

ISBN 3-935642-00-8

„Wir mischen mit!“ • Unser Homberg: Eine Stadtforscher-Tour von und mit Kindern und Jugendlichen

„Wir mischen mit!“

Unser Homberg:
Eine Stadtforscher-
Tour von und
mit Kindern
und Jugendlichen

Homberger Kinder- und Jugendstadtplan
von und für Euch im Buch!



Inhalt

Wir mischen mit!

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme
„Wir mischen mit“
Kinder- u. Jugendstadtplan Homberg

Stadtteilplan mit Begleitbuch

Ein Kooperationsprojekt
IKARUS e. V.
Stadt Duisburg • Jugendamt/Jugendförderung
Bezirksamt Homberg • Stadtteilprojekt

Projektleitung: IKARUS e.V. • Katia Huberty
Redaktion: Katia Huberty & die Stadtforscherkinder

1. Auflage 1-1000
Duisburg, den 14. März 2001

Copyright ©
IKARUS e.V. & Stadt Duisburg
Druck u. Bindung:
Basis Druck / Duisburg: 0203/992791
Bezugsadresse: IKARUS e.V., 47198 Duisburg Karlstr. 4
Tel./Fax 02066-501614
Schutzgebühr 1,50 DM / 0,75 Euro

ISBN 3-935642-00-8

- 2 Grußwort der Frau Oberbürgermeisterin Bärbel Zieling
- 3 Das Gesamtprojekt „Kinder mischen mit!“
- 4 Vorwort
- 8 Eine Stadtforschertour durch Homberg: Historisches
- 13 Spielen in unserem Stadtteil...
- 17 ...in Wohnanlagen
- 23 ...auf Spielplätzen
- 28 ...in Schulen und auf Schulhöfen
- 32 ...in Park- und Grünanlagen
- 36 Freizeitangebote in unsrem Stadtteil
- 39 - Kunst, Musik, Theater
- 44 - Jugendzentren, Stadtteilprojekte, Gemeindehäuser, Schülerclubs
- 50 Guck mal übern Tellerrand
- 53 Beratung und Hilfe
- 54 Ist Homberg kinderfreundlich?
- 55 Mecker mal oder wünsch Dir was!
- 58 Adressen
- 64 Nachwort und Sponsoren
- 65 Homberger Kinder- und Jugendstadtplan



Grußwort

„Wenn ich der König von Homberg wär...“ – so lautete ein Thema des Homberger Schreibwettbewerbes im letzten Jahr. Was die Kinder unter diesem Motto in ihre „Regierungserklärung“ aufgenommen haben, geht weit über utopische Phantasien, über Gratis-Pizza, Traumspielplätze und „Inline-Skates für alle“ hinaus. Bei genauerem Hinsehen lassen die Aufsätze die große Sensibilität erkennen, mit der Kinder ihr Lebensumfeld im Stadtteil betrachten, Defizite offenbaren und Versäumnisse aufzeigen. Umweltsorgen, Gewalt und soziale Not sind Themen, die auch Zehnjährige beschäftigen. Fast schon erleichtert möchte man feststellen, dass die virtuellen Welten von Playstation und Gameboy den Blick für die reale Welt des Stadtteils offensichtlich noch nicht getrübt haben. Im Gegenteil: Kinder und Jugendliche sind hellwach, wenn es um die Welt vor ihrer Haustür geht.

Diese Offenheit im Interesse aller Homberger zu aktivieren, hat sich das Projekt „Kinder mischen mit“ vorgenommen, bei dem der Verein IKARUS e. V., das städtische Jugendamt und das Bezirksamt Homberg/Stadtteilprojekt an einem Strang ziehen. Mit dem Ziel einer besseren Teilhabe von Kindern und Jugendlichen bei der Stadtteilentwicklung wurde ein Schreib- und Kunstwettbewerb organisiert, mehrere Stadt-Forscherbüros ins Leben gerufen und nicht zuletzt dieser großartige Kinderstadtplan entwickelt, dem ich eine gute Resonanz bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wünsche.



Ich habe gern die Schirmherrschaft über dieses Projekt übernommen und hoffe, dass aus den Arbeitsergebnissen des Projektes „Kinder mischen mit“ zahlreiche konkrete Maßnahmen abgeleitet werden können, die gerade für junge Menschen die Lebensqualität in Duisburg-Homberg Schritt für Schritt verbessern. Man muss den Kindern nicht gleich das Kommando geben, wie Herbert Grönemeyer es gefordert hat. Aber lassen wir die Kinder stärker „mitmischen“ als zuvor. Akzeptieren wir dabei, dass sie gewohnte Denkweisen und Planungsprozesse von Fall zu Fall tüchtig „aufmischen“, zumal wir wissen, dass dadurch die Mischung letztlich eine andere und in mancher Hinsicht bessere sein dürfte.

In diesem Sinne verbinde ich meinen Dank an alle, die das Projekt „Kinder mischen mit“ unterstützen, mit dem herzlichen Wunsch, dass es große Aufmerksamkeit hervorruft und zum Nach- und Mitmachen anregt.

Bärbel Zieling
Oberbürgermeisterin

Für die jungen Homberger bedeutet er gewiss eine praktische Orientierungshilfe für das tägliche Leben, für die Erwachsenen eine wertvolle Erweiterung der eigenen Perspektive. Wie der vertraut geglaubte Stadtteil aus Sicht junger Menschen aussieht, dürfte für manchen eine echte Überraschung sein.

Das Gesamt-Projekt: „Kinder mischen mit!“

Partizipation von Kindern und Jugendlichen bei der Stadtteilentwicklung



Stadt-Forscherbüros

Kinder und Jugendliche erforschten kritisch ihr Lebensumfeld: Ab Februar 2000 bis Sommer 2000 wurde ein Forscherbüro in der Jugendhilfe-Wohnung/Ottostr. 30 eingerichtet. Weitere Stadt-Forscher-Aktionen haben z. B. bei den Falken, in der Stadtteilbibliothek Hochheide und im Sommerferienprogramm der Stadtranderholung stattgefunden.

Schreibwettbewerb

Dieser Wettbewerb war von Mai bis Juni für Schülerinnen und Schüler des gesamten Stadtteiles Homberg ausgeschrieben. Eine Jury, die aus der Amtsleiterin des Jugendamtes Duisburg, Frau Parusel, dem Bezirksamtsleiter von Homberg, Herrn Scherhag, der Leiterin der Bezirksbibliothek Hochheide, Frau Flaßhove, dem Geschäftsführer von Karstadt Hochheide, Herrn Walloschek, und dem Duisburger Autoren Ernst Heiter bestand, hat die besten Texte oder Gedichte ermittelt. Preisverleihung und Lesung fanden am 9. Dezember 2000 im Karstadt-Warenhaus Hochheide mit einem feierlichen Rahmenprogramm statt. Die Gewinner haben Preise erhalten, die u. a. von der Stadtbibliothek Hochheide, der Buchhandlung Meister, der Schulkulturkontaktstelle, dem Sparmarkt de Zeuw und Karstadt Hochheide zur Verfügung gestellt wurden. Die gesamten Texte wurden in einer kleinen Anthologie veröffentlicht.

Kunstwettbewerb

Dieser Wettbewerb wurde von Oktober 2000 bis Februar 2001 für Schulen und Einrichtungen des gesamten Stadtteiles Homberg ausgeschrieben. Jurierung, Preisverleihung und Ausstellung fanden bei dem Präsentationstag des Gesamt-Projektes am 14. März 2001 in der Glückauf-Halle in Homberg-Hochheide statt.

Kinderstadtplan & Broschüre

Der Kinderstadtplan repräsentiert die Ergebnisse aus den Stadt-forscherbüros. Dieser Plan besteht aus einer farbigen, mit Symbolen beschrifteten Stadtkarte. Die Broschüre dokumentiert die Resultate aus den Stadtforscherbüros und beinhaltet die prämierten Beiträge des Schreib- und Kunstwettbewerbs.

Präsentationstag

Der Termin für den Präsentationstag des gesamten Projektes „Kinder mischen mit!“ war **Mittwoch, der 14. März 2001, in der Glückaufhalle Homberg-Hochheide**. Hier fand die Präsentation des Kinderstadtplanes und der Broschüre, die Ausstellung des Kunstwettbewerbes und eine erneute Lesung der besten Texte des Schreibwettbewerbes statt. Das Beiprogramm wurde von Gruppen (Tanz, Musik, etc.) der Einrichtungen und Schulen gestaltet und durch diverse High-Lights ergänzt.





„Kinder mischen mit!“

Liebe Kinder und Jugendliche...

Wenn man versuchen möchte, Angebote für Kinder zu schaffen und den Stadtteil kinderfreundlicher zu gestalten, sollte man die Kinder mit einbeziehen.

Der Verein Ikarus hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg eine Partizipation von Kindern bei der Stadtteilentwicklung durchgeführt. Der Verein entwickelte mit Hilfe von Kindern des Stadtteils Homberg einen Stadtteilplan, der mit bunten Symbolen darstellt, was den Kindern in ihrem Lebensumfeld gefällt, was ihnen nicht gefällt, wo sie gerne sind und wo nicht. Er wird Aufschluss darüber geben, wie Kinder Orte umdeuten, anders nutzen und sich auf ihre Art aneignen. Entstanden ist eine Bestandsaufnahme des Lebens- und Spielraumes von Kindern in der Stadt aus der Sicht der Betroffenen.

Stadtentwicklung einmal aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen zu betreiben, ist die eigentliche Idee. Es fällt Erwachsenen oft schwer, sich in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen hineinzuversetzen. Deshalb soll auf diese Weise ein neuer, vielleicht ungewohnter Blick auf Homberg eröffnet werden.

Den Anblick unserer Städte haben wir Erwachsenen zu verdanken. Sie haben das Stadtbild nach ihrem Ermessen gefertigt und geprägt. Dabei besteht vieles aus Abgrenzungen, Reglementierungen und Notwendigkeiten.

Von den Erwachsenen wird es oft akzeptiert, für die Kinder bedeutet es aber den Verlust von freien Spielmöglichkeiten und viel mehr Gefahr außerhalb ihrer vorgesehenen, vorgefertigten Spielterrains. Wenn diese Spielplätze auch noch zerstört sind und außerdem noch Gefahren bergen, wundert dann noch die zunehmende sinnlose Aggressivität und Null-Bock-Stimmung?

Zu leben fängt man in der Kindheit an, also ist es doch wichtig, zuzuhören, wie Kinder und Jugendliche gerade diese Zeit in ihrer Stadt verbringen.

Kinder wollen ernst genommen werden. Dieser Anspruch zieht sich als roter Faden durch das ganze Projekt. Kinder haben etwas zu sagen, sie sind wichtig.

In dem vorliegenden Stadtteilplan und dem Begleitheft kamen nur Kinder und Jugendliche zu Wort. Sie haben ihre Stadt bewertet, kritisiert, gelobt, Vorschläge zu Verbesserungen gemacht, ihre Meinungen, Hoffnungen und Wünsche ausgedrückt.



...liebe Erwachsene, wisst Ihr etwas über Euren Stadtteil, was hier erlebt wurde und was man hier erleben kann? Wo sind die schönsten Spielplätze, wo kann man am besten seine freie Zeit verbringen?

Wisst Ihr, wo es noch Tiere gibt, wo Ihr in der Matsche spielen könnt? Wisst Ihr, wo es Hilfe gibt, wenn Ihr Probleme habt oder wo Ihr einfach quatschen könnt? Wisst Ihr, ob es in eurer Stadt Sehenswürdigkeiten und historische Zeichen gibt? Kennt Ihr einen Ort, wo es Theater für Euch oder Ausstellungen gibt, die Euch interessieren? Wisst Ihr, wo ihr selbst musizieren, Theater spielen oder malen könnt?

Das und noch viel mehr erfahrt Ihr durch den Kinderstadtteilplan und das Begleitheft.

Kinder aus Homberg und Hochheide waren im Stadtteil unterwegs. Sie haben erforscht, was es

für Euch alles gibt und was Ihr hier erleben und machen könnt. Im Begleitheft beschreiben Kinder und Jugendliche Spielplätze, Jugendzentren, Stadteinrichtungen und vieles mehr aus ihrer eigenen Sicht und sagen ihre Meinung dazu.

Außerdem könnt Ihr hier noch mal Texte vom ersten Homberger Schreibwettbewerb „So lebe ich in meiner Stadt!“ lesen und Euch Fotos von den Preisträger-Werken des Homberger Kunstwettbewerb 2001 „So wünsche ich mir meine Stadt!“ anschauen.

Erwachsene haben die Ergebnisse der Kinder und Jugendlichen noch vervollständigt und zu dieser Broschüre und zu dem Kinderstadtplan zusammengestellt.

Wenn Ihr auch etwas zu Eurer Stadt zu sagen habt, Tipps oder Kritik, würden wir uns freuen, wenn Ihr uns Eure Ideen oder Eure Meinung aufschreiben und zusenden würdet (IKARUS e.V., zu Händen von K. Huberty, Karlstr. 4, 47198 Duisburg):

So können wir alle Ideen und Meinungen sammeln und an die zuständigen Behörden weitergeben. Wir wünschen uns, dass möglichst viele von Euch dieses Heft und unseren Kinderstadtplan nutzen und durch ihn auch angeregt werden, den eigenen Stadtteil selbst zu entdecken und Lust bekommen, ihn mitzuentwickeln.

Viel Spass beim Lesen, Gucken, Suchen und Entdecken!





Unsere Stadt

Von Anna Meisner und Jacqueline Strebiling



*Homberg ist nicht grade groß,
doch hier ist eine Menge los.
Denn hier gibt's auch mal schöne Sachen,
die eine Menge Freude machen.*

*Hier tobt auch ab und zu der Bär,
und Autos fahren hin und her.
Hier kann man wirklich was erleben,
und Feste kann es viele geben.*

*Im Sommer kriegen wir bitzefrei,
sogar ab und zu im Mai.
Dann können wir im Ütti baden,
und das wird uns bestimmt nicht schaden.*

*Doch Homberg hat auch schlechte Seiten,
die sich nicht grad' zum Guten verleiten.
Denn hier gibt es viel Industrie,
und sie wächst und wächst wie nie.*

*Die Menschen marschieren mit lautem Gebrüll
und hinterlassen Berge voller Müll.
Damit zerstören sie Baum um Baum
und somit auch ihren Lebensraum.*

*Die Hochhäuser machen alles platt,
und manchmal wird uns durchs Wetter ganz matt.
Dann ist bei uns nicht grad viel los,
und wenn, dann ist das nicht famos.*

*Trotz allem gefällt uns Homberg sehr gut.
Wir fassen wieder neuen Mut,
denn wir hoffen, dass es Homberg schafft
und sich wieder auf die Beine rafft.*





Homberg, die Stadt im Grünen...

Wir haben zuerst ein bisschen über die Vergangenheit unserer Stadt gesucht und in der Bezirksbibliothek Homberg-Hochheide natürlich auch Bücher zur Geschichte Hombergs gefunden. In dieser Broschüre hier geht es nämlich um die gesamte Stadt Homberg, dazu gehören Alt-Homberg, Hochheide, In den Haesen und Essenberg.

Um Euch hier nicht zu langweilen, haben wir aus einem Buch, in dem die Geschichte unserer Meinung nach am Einfachsten beschrieben wird, etwas für Euch herausgesucht. Das Buch ist von Reinhard Stratenwerth und heißt „Homberg – Die Stadt im Grünen“.

Wir fanden, es ist wichtig, ein paar Hintergründe über unsere Stadt zu erfahren:

Wie lange gibt es eigentlich Homberg schon und was bedeutet der Name?

Man erfährt nämlich schon im Jahre 855, also unlange vor unserer Zeit, aus dem ältesten Heberegister der Abtei Werden an der Ruhr, also aus einem ganz alten Buch, von einem Ort namens „Hohonberg“. So hieß früher also Homberg.

Warum hieß Homberg denn „Hohonberg“, was bedeutet dieser Name eigentlich und warum sagen wir jetzt Homberg?

Reinhard Stratenwerth erklärt es in seinem Buch: „Dieser Ortsname, der vermutlich keltischer Natur war, bedeutet etwa: „Siedlung am Wasser“ (berc oder berka).

Im Keltischen heißt „bir“ oder „ber“ Wasser und „ka“ Siedlung, Ort, Burg. Berka hieß ebenfalls das nahe Rheinberg, und zur Unterscheidung von diesem hieß Homberg „das höher (also rheinwärts) gelegene ‚Hohe berc‘, aus dem sich in Sprachabwandlung der Name Homberg entwickelte.“ (Stratenwerth)

Was passierte eigentlich in unserer Stadt in den vielen Jahrhunderten?

Im zwölften Jahrhundert, also immer noch ziemlich lange vor unserer Zeit, gehörte Homberg dann zur Grafschaft Moers, so nannte man Gebiete, über die ein Graf oder jemand anderes herrschte. (Ihr kennt das bestimmt aus den Robin Hood Filmen!)

War Homberg ein kleines Örtchen oder war es ein völlig unwichtiges Dorf?

„1595/96 war Homberg ein kleiner, aber nicht unwichtiger Ort am Niederrhein. Das seht Ihr daran, dass es in Homberg schon eine Druckerei gab, ca. 100 Jahre früher als in Duisburg. Zwischen der Druckerei und Duisburg bestanden vielfältige Verbindungen. Wie wichtig die Homberger Buchdruckerei auch für die Stadt Duisburg war, geht daraus hervor,

dass die erste gedruckte Duisburger Stadtgeschichte 1597 in Homberg hergestellt wurde.“ (Stratenwerth)

Und was war mit Hochheide? 1795 wird der Weiler Hochheide erstmals erwähnt.

Im Jahr 1834 gab es hier 115 Einwohner, 1895 waren es bereits 2278 Einwohner, also Menschen, die dort lebten. Und dann stieg die Einwohnerzahl in den nächsten zehn Jahren bis auf 12500 Menschen. Auch in Homberg stieg die Bevölkerungszahl, es wohnten also immer mehr Menschen hier.

Warum kamen mehr Menschen nach Homberg und Hochheide?

Im Jahr 1849 wurden in Homberg Eisenbahngleise gebaut, d.h. Homberg wurde an das Eisenbahnnetz angeschlossen. Also gab es mehr Arbeitsplätze.

„In Homberg und Ruhrort wurden gleichzeitig Eisenbahnhäfen angelegt. Um ein zweimaliges Umladen zu vermeiden (Eisenbahn-Schiff-Eisenbahn), wurden im Jahr 1854-56 auf beiden Seiten des Rheins die 30 m hohen Hebetürme erbaut. Später wurde der Hebeturm zum Wahrzeichen Hombergs.

...ein bisschen Geschichte!



Die Innenansicht der Brücke mit Blick nach Homberg. Im Hintergrund befindet sich das Wahrzeichen von Homberg, der Hebeturm.

Die von Geheimrat Haniel durchgeführten Bohrungen nach Kohle hatten 1854 Erfolg. 1872 konnte mit der Förderung begonnen werden.“ (Stratenwerth)

Gerade für den Ort Hochheide war die Bedeutung des Bergbaus wichtig. Viele Menschen aus verschiedenen Orten und anderen Ländern kamen hierher, um zu arbeiten. Es begann die sogenannte „Gründerzeit!“ Denn mehr Menschen brauchten mehr Wohnungen. Es entstanden in Hochheide viele Werkssiedlungen, in denen Bergarbeiter mit ihren Familien wohnten.

Habt Ihr gewusst, dass in Homberg einmal Kohle aus der Erde geholt, also abgebaut worden ist?

Wenn Ihr durch Eure Stadt geht, entdeckt Ihr viele Zeichen dafür:

Den Namen Haniel hört Ihr in Homberg und Hochheide sehr oft! Es gibt Straßennamen, Schulen, Kindergärten, Denkmäler...

Die Siedlung Johannenhof, direkt gegenüber den Hochhäusern in Hochheide, ist eine ehemalige Bergarbeiter-Kolonie, die heute unter Denkmalschutz steht; das bedeutet, dass man diese Häuser oder Gebäude nicht abreißen darf und so erhalten muss, wie sie früher einmal aussahen.



Auch die „Rheinpreußen-Siedlung“, die Ihr zwischen Alt-Homberg und Hochheide findet, ist eine ehemalige Bergarbeiterkolonie und steht unter Denkmalschutz.



Die ehemalige Zeche „Rheinpreußen“ mit ihrem Förderturm, der „Malakow-Turm“ heißt, ist auch ein Beweis für die Homberger Bergbaugeschichte. Ihr findet sie auf der Baumstraße in der Nähe des „Gewerbeparks Rheinpreußen“.



Ein weiteres Zeichen, dass hier einmal Bergbau war, sind die Waggons mit dem großen Rad, die auf der Wiese an der Kreuzung Rheinpreußen-, Lauer- und Moerser Straße stehen. Es heißt „Seilscheibe“.





Vielleicht begegnen Euch noch mehr Zeichen für den Bergbau als die, die wir Euch hier gezeigt haben, wenn Ihr mal Eure Stadt erforscht.

Was passierte weiter in der Geschichte der Stadt? Gab es noch weitere Firmen, die schon lange hier in Homberg sind? Wie alt sind denn Kirchen, das Krankenhaus oder die Glückauf-Halle ...und und und?

In Homberg gab es aber nicht nur den Bergbau. Es gibt auch die Firma „Sachtleben“, die ein sehr großes Firmengebiet hier in Homberg hat. Wenn Ihr die Duisburger Straße lang geht, seht Ihr viel davon.

Wisst Ihr, dass diese Firma bereits vor über hundert Jahren, nämlich im Jahre 1893, hier mit der Herstellung von Farben begann?

Fast genauso lange gibt es schon das St. Johannes-Krankenhaus auf der Johannisstraße und die Rheinkirche auf der Rheinstraße in Alt-Homberg.



Das Krankenhaus wurde im Jahre 1894 eröffnet und die Rheinkirche wurde 1895 fertiggebaut.

Ein wichtiges Ereignis fand am 1. Januar 1907 statt: Die getrennten Orte Homberg, Essenberg und Hochheide vereinten sich zu einem gemeinsamen Ort, man nennt das „Gemeinde“. Die drei Orte waren immer größer geworden sind. Sie sind immer näher aneinander gerückt, weil mehr Häuser gebaut worden sind. Es wurde immer schwieriger, sie getrennt zu verwalten, so haben sie sich zusammengeschlossen.

1907, also vor über neunzig Jahren, konnte man zum ersten Mal über die „Rheinbrücke“ zwischen Homberg und Ruhrort fahren.



1913 gab es zum ersten Mal einen Marktbrunnen auf dem Bismarckplatz.

1921 wurde Homberg offiziell eine Stadt, d. h. sie erhielt so etwas wie eine Urkunde, nämlich die Stadtrechte, und hieß „Homberg/Niederhein“.



In den zwanziger Jahren (so nennt man die Jahre ab 1920 bis 1929) wurde der Bergbau wieder beendet, weil keine Kohle mehr da war. Die Stadt veränderte sich und wurde zur „Stadt im Grünen“. Diesen Namen lest Ihr auf der Mauer am Rheinufer, wenn Ihr über die Brücke von Ruhrort nach Homberg kommt.

Warum „Stadt im Grünen“?

In Homberg wurden seitdem viele Parks und Grünflächen gebaut. Schaut Euch mal um, hier gibt es wirklich viel „Grün“!

1928 wurde ein neues Rathaus gebaut, aber richtig fertig war es erst 1960.



Der zweite Weltkrieg (von 1939 bis 1945) zerstörte vieles, aber es wurde vieles wieder aufgebaut. Auch die Rheinbrücke wurde ein Opfer des Krieges, konnte aber im Jahr 1954 wieder befahren werden.

1955 wurde der alte Marktbrunnen auf dem Bismarckplatz abgerissen und durch einen modernen Betonbrunnen ersetzt.

1960 fand in der großen „Glückauf-Halle“ die erste Veranstaltung statt. Bis heute könnt Ihr hier noch Theater, Musicals, Karnevalveranstaltungen und vieles mehr erleben. Auch Schulen oder Sportvereine machen in dieser Halle Veranstaltungen.



Erst seit 1975 gehört Homberg zu Duisburg. Vorher war es eine eigene Stadt und orientierte sich auch mehr nach Moers. Viele Menschen aus Homberg tun dies heute noch. Moers lag einfach immer näher an Homberg als Duisburg.

Seit 1990 gibt es auch wieder den alten Marktbrunnen auf dem Bismarckplatz und auf dem ehemaligen Gelände der Zeche „Rheinpreußen“ entstand ein Gewerbepark, eine Fläche, auf der ganz viele Firmen ihre Büros oder Lagerhallen haben.

Das war ein kleiner Ausflug in die Geschichte unserer Stadt, nun wollen wir uns mal die Stadt in der Gegenwart anschauen! Was hat sie uns Kindern zu bieten?





So geht es zu Von Nino Janoschek, Helge Grütjen und Christian Fröhlich in unserer Stadt...

*Homberg ist eine schöne Stadt,
die den Rhein als Nachbarn hat.
Rathaus, Kirchen, Schulen, klar,
die sind natürlich alle da.*

*Spielplätze, Friesenplatz und Hallenbad
sind Attraktionen, die Homberg zu bieten hat.
Man kann hier viele Dinge tun
und nicht nur auf dem Sofa ruhen.*

*Wir wohnen hier wirklich gerne,
keinen zieht es in die Ferne.
In Sportvereinen Kräfte messen,
zur Erholung Eis oder Pizza essen.*

*Mit Freunden um den Uetti flützen,
dabei kommt man ganz schön ins Schwitzen.
Am Rhein die Drachen steigen sehen
und auf dem Deich spazieren gehen.*



*Man kann auch einfach nur faulenzten,
aber natürlich nicht die Schule schwänzen.
Durch die Augustastraße laufen
und in den vielen Geschäften kaufen.*

*Ja, das sind viele Sachen,
die kann man in Homberg machen.
Langeweile gibt es da nur kaum,
denn dafür ist sehr wenig Raum.*

*Es fehlen nur ein paar Kleinigkeiten,
die uns in andere Stadtteile geleiten.
Doch darüber sehen wir gerne hinweg,
schließlich gibt es Grün an jedem Fleck.*

*Homberg hat schon auch ein paar schlechte Seiten,
das kann keiner so einfach abstreiten.
Sachtleben und Hornitex sind für uns einen Plage,
sie verpestern die Luft, das ist keine Frage.*

*Es passieren auch manchmal schlechte Sachen,
die den Hombergern Sorgen und Kummer machen.
Bei Hornitex entflamte tagelang ein riesiges Feuer,
und das Dach von St. Peter wurde zum tödlichen Ungeheuer.*

*Der Alltag – wie man sieht – hat viele Gesichter,
es gibt Trauer und Leid, aber auch Glanzlichter.
Wir freuen uns auf die Homberger Kirmes, das Brunnenfest
und auf Rhein in Flammen zu guter letzt.*

*So geht es zu in unserer Stadt,
die den Rhein als Nachbarn hat.
Das Leben hier ist kunterbunt,
Tag für Tag und Stund um Stund.*

Wo können Kinder in Alt-Homberg und Hochheide spielen?

Wir sind einfach mal auf die Straße gegangen und haben gefragt, wo die Kinder und Jugendlichen in Alt-Homberg und Hochheide spielen!



*Auf den Straßen können Kinder
meistens nicht spielen, weil es dort viel
zu gefährlich ist.*

Kinder, die in Alt-Homberg und Hochheide wohnen, finden dass es in ihrer Stadt zu viele Autos gibt. Auch in den verkehrsberuhigten Straßen fahren die Autos zu schnell, sagten viele Kinder. Es gibt auch oft eine Menge gefährlicher Straßen, z. B. die Duisburger Straße, die Moerser Straße, die Rheinpreußenstraße, die Lauerstraße und die Friedhofsallee.

Auf der Rheinpreußenstraße haben Kinder an einem Nachmittag mal gezählt, wie viele Autos in einer Minute dort entlang gefahren sind, es waren 33 Autos in einer Minute und auf der Moerserstraße waren es sogar 46 Autos.

Außerdem parken die Autos überall und nehmen Kindern freie Plätze weg.
Viele Kinder wünschen sich unterirdische Parkplätze, damit es mehr freie Plätze für Kinder gibt.

Wo spielen also die Kinder?



*Auf den Höfen
oder in Wohnanlagen...*



*... oder in der Ladenstadt
bzw. auf der Einkaufsstraße,
z. B. auf dem Marktplatz...*



Wo können wir Kinder spielen?



An „geheimen Plätzen“ spielen Kinder besonders gern...



Viele Kinder spielen auch zu Hause oder auf Spielplätzen...



...oder spielen auf den Schulhöfen.



Einige spielen am Rhein oder am See...



...gehen in die Jugendzentren, das Stadtteilprojekt oder in die Bibliothek...



...oder hängen einfach in den Hauseingängen rum...



So lebe ich in meiner Stadt:

Wir haben natürlich nicht nur untersucht, wo Kinder und Jugendliche spielen oder sich aufhalten, sondern auch wie es ist, dort zu spielen. Dafür haben wir die genannten Orte untersucht oder Kinder und Jugendliche befragt, wie es dort ist!



Stadtblicke

Ich heiße Levent, bin 11 Jahre alt und wohne in den Hochhäusern auf der Ottostraße in Hochheide.

Meinen Wohnort finde ich geht so.

Ich spiele nicht vor meinem Haus, weil dort der Spielplatz so dreckig ist.

Außerdem gibt es dort, vor der Ottostraße 30, auf dem Spielplatz keine Schaukeln und die Rutsche ist so kaputt.

Ich spiele lieber in der Jugendhilfewohnung, Ottostraße 30,

oder bei den Falken auf der Kirchstraße oder im Jugendzentrum auf der Ottostraße 114.

Wie? Spielen und Leben in Wohnanlagen

Wie spielen und leben denn Kinder so in großen Wohnanlagen/Siedlungen?

Eine Wohnanlage oder eine Wohnsiedlung waren für uns die Gegenden, in denen viele Häuser im gleichen Stil gebaut worden sind und in denen gleichzeitig auch die Spielorte für Kinder dazugebaut worden sind.

Die Hochhaussiedlung

Die bekannteste Wohnanlage in Hochheide ist die Hochhaus-siedlung auf der Ottostraße. Die Kinder, die dort wohnen, spielen oft auch da. Also haben wir uns dort mal genau umge-schaut:

Dieses Wohngebiet erstreckt sich über die Ottostraße, Kirchstraße und Hanielstraße. Hier stehen große Hochhäuser. Kleinere Wohnanlagen liegen dazwischen oder daneben.

Um die Hochhäuser herum sind große Wiesen und kleinere Spielplätze.



Die Wiesen sind oft durch Hundekot verdreckt, obwohl es Hundeklos gibt.

Die Hochhäuser sind sehr hoch. Hier wohnen viele Menschen. In den großen Wohnblöcken gibt es rund 230 Wohnungen und das nur in einem Haus! Es stehen aber auch eine Menge Wohnungen leer. Viele Kinder kommen aus fremden Ländern, oft aus Ländern, in denen Krieg herrscht. Deswegen leben sie gerne hier, weil man hier draußen spielen kann, ohne Angst haben zu müssen. Einige verstehen sich untereinander nicht so gut, das finden sie aber selbst blöd. Es gibt aber auch viele Freundschaften zwischen den Kindern, obwohl sie aus verschiedenen Ländern kommen.



Auf einigen Wiesen ist das Fußball-Spielen für Kinder sogar verboten.





Der Spielplatz vor der Ottostraße 30 ist ein kleiner Spielplatz, auf dem ein Schaukelpferd, zwei Schaukeln und ein Sandkasten sind.



Die Rutsche ist kaputt, ebenso wie das Pferd. Auch so, dass man sich daran verletzen kann.



Auf diesem Platz sind tiefe Kuhlen, wo sich das Wasser sammelt. Das fanden wir blöd, weil man beim Rutschen oder Schaukeln immer in dieser Matsche landet.



Die Wiese drum rum ist groß. Hier treffen sich viele Kinder und Jugendliche, vor allem im Sommer. Man muss nur aufpassen...Hundekacke...!



Der Bolzplatz etwas weiter ist auch ein beliebter Ort. Allerdings sind die Tore kaputt und es gibt viele Glasscherben, die auf dem Boden liegen. Wenn man beim Ball spielen fällt, kann man sich böse verletzen.

In der ganzen Hochhausssiedlung haben wir noch zwei Bolzplätze, drei Tischtennisplätze und drei Spielplätze gefunden.

Der eine Bolzplatz in der Nähe der Hanielstraße war auch voller Scherben, aber man konnte dort noch spielen.



Der andere, nahe bei Ottostraße 18, war eher eine Müllkippe! Es sah so aus, als ob dort niemand mehr spielt. Man überlegt es sich hier wirklich zweimal, ob man hier freiwillig eine Schwalbe machen will! Wir haben ihn nicht fotografiert, weil man eigentlich nicht erkennt, dass es ein Bolzplatz ist.

Es gibt hinter der Hanielstraße, neben dem Kindergarten, einen Spielplatz mit ganz alten Klettergerüsten.



Er wirkte auf uns sehr altmodisch und wenig einladend. Irgendwie sah er aus, als wenn es ihn schon ganz lange hier gibt. Wir haben hier sehr vorsichtig gespielt.

Die Tischtennisplatten der umliegenden Plätze haben teilweise keine Gitternetze mehr. Trotzdem kann man spielen, aber besser wären Netze!



Der Spielplatz an der Ottostraße 20 war okay; hier spielen viele Kinder gerne. Man kann hier gut klettern, und er war sauber.



Andere Spielplätze in dieser Wohngegend bestanden nur aus einer Rutsche. Das nennen wir nicht unbedingt „Spielplatz!“



Wenn ich die Königin von Homberg wäre

Von Katja Jansen (10 Jahre)

Würde ich zuerst mehr Tiefgaragen bauen, damit die Autos da parken können. Dann würde ich noch mehr Tischtennisplatten aufstellen, damit die Kinder sich nicht mehr streiten. Ich würde dann noch Inlineskater-Bahnen anlegen, damit genug Kinder fahren können. Dann würde ich noch für die kleinen Kinder Sandkästen bauen. Danach würde ich noch ein paar Wasserspielplätze anlegen lassen. Dann würde ich noch mehr Müll-eimer an die Straßen stellen, damit die Kinder und Erwachsenen sie benutzen. Damit sie den Müll nicht auf die Straße werfen. Ich würde dann auch mehr Schaukeln bauen lassen und Rutschen. Ich würde noch Basketballkörbe aufstellen lassen. Ich würde danach Murelbahnen bauen lassen. Dann würde ich auf den Wiesen Blumen wachsen lassen. Danach würde ich noch mehr Wiesen wachsen lassen. Dann würde ich noch viele Hundetoiletten aufstellen lassen. Ich würde dafür sorgen, dass die Jugendlichen uns nicht bedrohen und uns nicht mit den Hunden verfolgen. Ich würde dann auch dafür sorgen, dass die Eltern uns nicht von den Wiesen schicken oder uns mit Zwiebeln und Flaschen bewerfen. Ich würde auch dafür sorgen, dass auf dem Ascheplatz kein Gras mehr liegt. Ich würde danach im Winter ein Haus aufstellen lassen, damit sich die Kinder oder Jugendlichen in dem Haus treffen können. In dem Haus kann man Kino ansehen und Tischtennisplatten aufbauen. Dann kann man noch Billard und noch viele andere Sachen spielen. Man kann auch ein Café bauen, damit sich die Eltern oder Lehrer und Lehrerinnen treffen. Sie können dann zusammen frühstücken oder einen Kaffee trinken. Dann kann man dort auch einen Saft oder einen Cocktail trinken. Da kann man auch mit den Nachbarn reden und sich außerdem ein oder zwei Brötchen kaufen. Ein Kind kann sich einen Kaffee, einen Kakao oder einen Saft kaufen. Es kann sich aber auch ein Brötchen mit Wurst, Marmelade kaufen oder Schmierkäse, um das Brötchen zu belegen. Dann kann das Kind noch mehr Brötchen kaufen. Man kann auch ein kleines Haus für die kleinen Kinder bauen lassen. Die kleinen Kinder können in einen Raum gehen. Da setzen sie sich in einer Reihe auf einen Boden mit Fliesen, um einen Film zu gucken



Die Wohnanlage Stock-und Hausmannstraße

Eine weitere Wohnanlage, in denen viele Häuser im gleichem Stil gebaut worden sind, ist in Alt-Homberg. Sie ist an der Stock-und Hausmann-Straße/Moerser Straße/Schulstraße/Passstraße. Es ist eine Wohnanlage der LEG. LEG bedeutet Landesentwicklungsgesellschaft NRW. Sie hat diese Wohnanlage bauen lassen, die aber nicht aus so hohen Häusern besteht. Die Häuser sehen sehr ähnlich aus und stehen irgendwie in einem Halbkreis um eine große Wiese; einige reichen noch an einen Parkplatz oder bis zur Passstraße.

In diesem Gebiet wohnen auch sehr viele Kinder, die sich immer auf der großen Wiese, die inmitten der Häuser liegt, am Roten Weg, treffen.



Man kann hier bolzen, aber es fehlen Tore. Einen Spielplatz gibt es hier auch. Er ist sehr schön für kleinere Kinder.



Für größere Kinder ist nur die große Schaukel interessant. Jugendliche können sich hier nur treffen, aber es gibt kaum Sitzgelegenheiten.

Wir Stadtforscher und Stadtforscherinnen haben hier ein leerstehendes Ladenlokal gefunden, das schon lange nicht mehr benutzt wurde. Es ist neben PLUS auf der Passstraße 13. Hier wünschen wir uns etwas für Kinder, damit es ganz bunt wird:

Über unsere Stadt!

Von Carina Stelter, Christine Stelter, Mark Reisewitz, Dennis Reisewitz, Nicole Krüger, Julian Nketiah, Marian Nketiah.

Duisburg-Homberg ist eine Stadt am Rhein. Wir haben hier viel Müll gefunden. Der Friesenplatz gefällt uns.

Am Roten Weg müsste es mehr Sachen für größere Kinder geben und einen richtigen Fußballplatz!

Das Ladenlokal auf der Passstraße neben PLUS ist schon so lange leer. Da könnte mal etwas für Kinder passieren!

Wir wünschen uns auch ein Ladenlokal, wo wir immer Ausstellungen machen können, z. B. hier in diesem Ladenlokal der LEG!

Es sollte dort auch immer einer da sein, mit dem man reden könnte. Auch wenn man Probleme hat oder einfach nur reden will. Man könnte da auch mal seine Wünsche für die Stadt erzählen oder richtig meckern. Dann müsste einem auch geholfen und etwas verändert werden.

Wir würden mehr Fußballplätze und mehr Geschäfte in Homberg bauen, z. B. Kaufhof, C & A, einen Didl-Maus-Laden und einen Fußballfan-Shop!

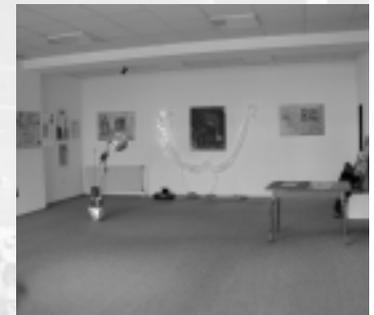
Manchmal werden Wünsche wahr!

Gemeinsam mit der LEG, der Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH, ist ein erster Schritt getan worden, die Wünsche der Kinder zu verwirklichen: Im Rahmen der Stadteilerkundungen mit Kindern und Jugendlichen in Alt-Homberg fand Katia Huberty (Projektleiterin „Kinder mischen mit“) heraus, dass den Kids das leerstehende Ladenlokal der LEG auf der Passstraße 13, direkt neben PLUS, nicht gefiel. „Es ist so dunkel und langweilig!“ war die Meinung der kleinen Stadtforscher und Stadtforscherinnen. Die Kinder machten den Vorschlag, dass man hier Aktionen für ihre Altersgenossen und sich selbst starten könnte, wie z. B. eine Ausstellung mit Werken von Kindern und Jugendlichen und Feiern für Kinder. So würde das Ladenlokal bunt und fröhlich.

Katia Huberty nahm Kontakt mit der LEG auf. Sie stieß auf reges Interesse bei Herrn Klingelhöfer, Mieterbüro Homberg, und bei Frau Jansen, der Mieterzentrum-leiterin Krefeld/ Niederhein. Sie fanden die Idee so gut, dass sie dem Projekt das Ladenlokal für eine gewisse Zeit kostenlos zur Verfügung stellten.

Nun ist es bunt im Ladenlokal der LEG in Homberg auf der Pass-Straße 13

Am 15.12.2000 um 15.00 Uhr wurde dort die Ausstellung: „Stampelacke – 1...2...3...Vier Attacke: Jetzt kommen wir!“ eröffnet. Kinder und Jugendlichen im Alter von 2-14 Jahren der SPIELKORB-Ateliers des „hinterhofhaus orange“ beschäftigten sich dieses Mal mit der Stadt, in der sie leben. Diese Ausstellung zeigte Werke, in denen sie ihren Blick auf, ihre Meinung und ihre Gedanken über und ihre Ansicht von Duisburg-Homberg künstlerisch zum Ausdruck gebracht haben. Die Kids haben ihren Stadtteil erforscht und festgestellt, was ihnen an ihrer Stadt gefällt, was ihnen wichtig ist und was sie stört. Dieses haben sie in Bildern verarbeitet. Außerdem haben sie ihre Vorschläge für eine Verbesserung der Stadtentwicklung in großen Objekten ausgedrückt: Sie wünschen der Stadt Duisburg mehr Farbe und Freude!



Wir würden uns hier noch mehr Aktion für Kinder und Jugendliche wünschen.

Café, Kunstkurse, Ausstellungen, so etwas braucht Homberg!



Wie sieht's mit unseren Spielplätzen aus?

Wie spielt man auf den Spielplätzen unseres Stadtteils?

Kinder und Jugendliche bleiben natürlich nicht nur in ihren Wohngebieten, sondern sie gehen mit ihren Eltern zu Spielplätzen oder treffen sich allein dort mit FreundInnen.

Unser Forscherteam hat deshalb auch Spielplätze unseres Stadtteils untersucht.



Wir konnten hier nun leider nicht alle Spielplätze zeigen, aber wir haben Euch einige ausgesucht, die ganz toll oder total langweilig waren. Einige haben wir ja schon vorher besprochen, weil sie inmitten der Wohngebieten lagen.

Am besten gefallen haben uns natürlich der Bauspielplatz TEMPOLI auf der Ehrenstraße und der Wasserspielplatz am Üttelsheimer See! Hier kann man viele tolle Sachen machen.

Weitere Wohnsiedlungen sind die Siedlung Johanneshof und die Siedlung Rheinpreußen, die wir Euch schon ein wenig im historischen Teil beschrieben haben.



In diesen sehr schönen Häuser-siedlungen liegen auch kleine Spielplätze. In der Siedlung Johanneshof liegen zwei Spielplätze direkt



gegenüber der Straße, an dem die grauen historischen Häuser stehen. Hier ist ein Grünsteifen, in dem die Spielplätze integriert sind.

Bevor man in die Rheinpreußen-Siedlung fährt, liegt noch an der Moerser Straße/Schlängelstraße ein Spielplatz mit einem gelben Klettergerüst, das uns sehr gut gefallen hat.



Ein weiteres schönes Wohngebiet liegt in der Nähe des Üttelsheimer Sees, am Haselweg. Hier sah es so aus, als ob die Häuser um den Spielplatz gebaut wurden. Kinder brauchen nur aus der Haustür zu gehen und schon sind sie auf dem Spielplatz.



Mehr war aber leider nicht vorhanden. Außer noch zwei Schaukelpferden und einem Sandkasten. So war er ziemlich langweilig für uns.



Wusstet Ihr, dass es in Homberg 23 öffentliche Spielplätze gibt?

Ihr findet sie auf der Dammstraße, zwei Stück auf der Husemannstraße, Im Wiesengrund, am Lutherplatz, auf der Halener Straße, auf der Königstraße am Hebeturm, am Friesenplatz (Hakenfeld), auf der Mühlenstraße, der Werner Straße, der Willhelmallee, der Bogenstraße, der Flachsstraße (Bolzplatz), am Stock- und Hausmann-Platz und auf dem Haselweg. Weitere sind am Schwarzen Weg, Am Sandberg, auf der Ottostraße/

Jahnstraße, auf der Ehrenstraße (Bauspielplatz), auf der Moerser Straße / Südstraße, auf der Schlängelstraße und auf der Steigerstraße. Am Üttelsheimer See findet Ihr einen Wasserspielplatz.

Das hört sich viel an, aber meint Ihr, das sind genug?

Wir haben festgestellt, dass in manchen Gegenden unseres Stadtteils sich kein Spielplatz in der Nähe befindet und Kinder ganz schön weit laufen müssen, bis sie zu einem gelangen! Was meint Ihr?



Bauspielplatz TEMPOLI



Der Wasserspielplatz am Üttelsheimer See



Die Tischtennisplatten und der Basketballplatz auf dem Bauspielplatz Tempoli

Auf dem **Bauspielplatz Tempoli** (wir beschreiben ihn später noch einmal), den Ihr ganz am Ende der Ehrenstraße findet, gibt es viele tolle Geräte, wie z.B. eine Seilbahn, Turnstangen, eine Drehscheibe, eine Rutsche, Schaukeln, etc... Es gibt hier einen Bolzplatz, Tischtennisplatten und Basketballkörbe.

Auf dem Bauspielplatz kann man auch in einer Hütte spielen oder selber eine bauen. Hier gibt es einen Wasserspielplatz, auf dem man nach Lust und Laune matschen kann.



Der Wasserspielplatz auf dem Bauspielplatz Tempoli



Der Bauspielplatz Tempoli

Das Gelände ist groß und sehr abenteuerreich. Geräte, wie z.B. Tretautos, können ausgeliehen werden, so könnt Ihr das gesamte Gebiet entdecken.



Das Gelände des Bauspielplatzes Tempoli... es ist noch viel größer!

Es gibt hier sogar ein Haus, in dem sich Erwachsene, Jugendliche und Kinder treffen können, Spiele ausleihen oder an dem Gruppenprogramm teilnehmen können. Außerdem findet Ihr hier Tiere, wie z.B. Esel, Kaninchen, Hasen und Schafe.

Auf den Eseln kann man sogar reiten. Es gibt eine Kindergruppe, in der man lernt, die Tiere zu pflegen. Auch da kann man noch mitmachen!



Einige Tiere auf dem Bauspielplatz Tempoli.

Ein bunter Bauwagen steht dort, der von Kindern bemalt wurde. Auch das Haus ist ebenfalls von Kindern und Jugendlichen kreativ angepinselt.

Diesen Spielplatz fanden wir klasse, weil er für Jüngere und Ältere etwas bietet.



Der **Spielplatz am Üttelsheimer See** bietet ebenso etwas für Jedermann.



Wasserspielplatz am Üttelsheimer See

Besonders im Sommer ist er sehr interessant, da er sich genau am Ufer des Sees befindet. Hier könnt Ihr schwimmen, sonnen und spielen. Es gibt Rutschen, Schaukeln, Klettergerüste und Wasserspielgeräte.

Er kann im Winter genauso interessant sein. Wir haben hier lange gespielt. Enten und Schwäne kommen oft zu Besuch.



Der **Spielplatz auf der Halener Straße** erschien uns ebenfalls sehr abwechslungsreich. Man kann klettern, Fußball spielen und zum Sitzen ist auch etwas da! Wir glauben, dass er auch für Ältere ein Treffpunkt sein kann!



Der **Spielplatz „Schwarzer Weg“** war mehr was für kleinere Kinder. Es fehlte aber eine Schaukel. Das fiel uns sofort auf, und Kinder, die dort spielten, bemängelten es.



Der **Spielplatz am Lutherpark** bietet viel Abwechslung.



Besonders gefiel uns die Lok mit den Waggonen!



Außerdem liegt er, genauso wie der Platz an der Halener Straße und der Spielplatz „Schwarzer Weg“ in einem Grünflächengebiet, wo man gut fangen und verstecken spielen kann.



Der Spielplatz an der Wernerstraße/Moerser Straße gefiel uns gut. Hier sind viele neue und außergewöhnliche Geräte, zudem gibt es hier eine große Wiese zum Fußballspielen.



Auf diesen ganzen Spielplätzen war eigentlich alles intakt und sie waren sauber.

Hundeka... haben wir nur auf den Wiesen entdeckt!



Vor Kurzem wurde ein Spielplatz auf der Königstraße, in der Nähe des Hebeturms gebaut! Er ist ganz neu und sehr interessant. Er hat viele Geräte zum Klettern, Bauen und Entdecken. Er ist in einer kleinen Parkanlage, aber eingezäunt, so dass nicht so schnell ein Hund hinein kommt.



Spielplatz Königstraße/Am Hebeturm



Den Spielplatz „Im Hakenfeld“ (Friesenplatz) fanden wir eher altmodisch und langweilig. Es gibt zwar auch die typischen Geräte, wie eine Rutsche, Schaukeln und Tischtennisplatten, aber er wirkte auf uns etwas traurig und farblos.



Der Spielplatz am Goetheplatz erschien uns nicht sehr einladend. Hier war vieles kaputt, und er war sehr verschmutzt. Irgendwie sah er auch so verlassen aus!



Ob aber alle diese Spielplätze, außer dem Bauspielplatz Tempoli und den Fußballwiesen, viel für Jugendliche bieten, haben wir uns auch gefragt! Die Jugendlichen, die wir gefragt haben, „spielen“ eigentlich nicht. Meist nutzen sie die Plätze als Treffpunkte. Aber attraktive Angebote für Jugendliche, wie z.B. eine Skaterbahn, die sich einige wünschten, fanden wir nirgendwo.

Kinderseite

In der Hochhausiedlung ist eine Skaterbahn geplant, wo Jugendliche sogar bei der Vorbereitung mit einbezogen wurden und auch noch weiter einbezogen werden sollen!

Sie soll auf dem Roten Weg in der Nähe des Kindergartens und Gemeindehauses Hanielstraße entstehen. Dort wurde der Weg schon umgeleitet und eine Fläche asphaltiert. Nun wird noch entschieden, was hier so alles hingebaut werden soll: Mixramb mit Curb, Spacedramp oder ähnliches. Es werden noch Jugendliche gesucht, die bei der Planung der Bahn mitreden wollen.

Wenn Ihr also echte Skater seid, Ahnung von Bahnen habt und "Wave" für Euch nicht nur eine Wasserwelle ist, dann meldet Euch bei uns. Wir, der Verein IKARUS e.V., werden Euch dann zu den zuständigen Ansprechpartnern weiterleiten! (Unsere Adresse findet Ihr auf S. 5)

Gemeindehaus

25

10m

Asp

27



Wie spielt man auf den Schulhöfen unserer Stadt?



Auch nachmittags können Kinder aus Homberg auf fast allen Schulhöfen der Schulen des Stadtteils ihre freie Zeit verbringen.

Sie sind nach Schulschluss noch geöffnet.

Man kann im Winter bis zum Einbruch der Dunkelheit dort spielen. Im Sommer sind Schulhöfe bis 18.00 Uhr geöffnet. Das ist nicht in jeder Stadt so. In München kann man sich z. B. nachmittags dort nicht aufhalten.

Wir haben in unserer Stadt fünf Grundschulen. Ihr findet sie auf der Marienstraße, auf der Kirchstraße, auf der Ottostraße, am Marktplatz Hochheide und am Lutherpark. Eine Hauptschule gibt es in den Haesen. Das Franz-Haniel-Gymnasium befindet sich auf der Wilhelmstraße. Auf der Ottostraße hat die Pestalozzi-Schule für Lernbehinderte ihren Standort. Die Gesamtschule Erich-Kästner hat einmal ein Schulgebäude auf der Feldstraße und eines auf der Ehrenstraße.

Auf fast allen Schulhöfen haben wir auch richtige Spielplätze gefunden. Das hat uns gut gefallen. In der Pause ist das klasse und nachmittags kann man sich hier auch noch mit Freunden treffen.

Natürlich sind wir wieder losgezogen, um zu gucken, wie es auf den Schulhöfen des Stadtteils ist, bzw. was man dort so alles machen kann!

Wir stellen Euch nun unsere Ergebnisse vor: Denkt daran, das ist nur unsere Meinung und die der Kinder, die wir befragt haben! Eure Meinung kann ganz anders sein. Vielleicht bekommt Ihr auch Lust und schaut Euch die Sachen, die Ihr nicht kennt, selber einmal an und macht Euch ein eigenes Bild!

Der Schulhof der **Grundschule Marktplatz** ist ein beliebter Ort. Viele Kids aus der Hochhaus-siedlung, die wir befragt haben, gehen nachmittags dorthin. Hier gibt es Klettergerüste und eine Tischtennisplatte. Außerdem kann man auf dieser asphaltierten Fläche gut Fußball spielen.



Grundschule Marktplatz



Der Schulhof der **Grundschule Kirchstraße** ist ebenfalls ein vielbesuchter Platz. Der Hof ist sehr groß, so dass man gut bolzen kann. An der Wand der Schule gibt es sogar eine Torwand.



Ihr findet hier ebenfalls einen kleinen Spielplatz mit Klettergerüsten, auf dem man gut toben kann.



Tischtennisplatten stehen auf dem hinteren Teil des großen Schulhofes. Die Wände der Schule sind übrigens toll bemalt.



Viele Kinder gehen gerne zur Kirchstraße, weil mitten auf dem Schulhof das **Falkenheim** liegt.



Das **Falkenheim** bietet eine Menge für Kinder und Jugendliche. Das Haus der Falken und was Ihr dort erleben könnt, beschreiben wir in einem der nächsten Kapitel noch einmal genauer. Dieser Schulhof ist dadurch auf jeden Fall ein beliebter und interessanter Ort.

Auf dem Schulhof der **Lutherschule**, einer Grundschule, gibt es auch einen interessanten Spielplatz. Wir waren während der Pause hier. Dort war dieses Klettergerüst mit der Rutsche sehr beliebt.



Aber auch nachmittags kommen Kinder hier gerne hin. Sie erzählten uns, dass sie sich oft zum Skateboard und Roller fahren hier treffen. Es gibt hier auch Sitzgelegenheiten, die Jugendliche zum Treffen benutzen, außerdem noch Tischtennisplatten.



Zum Bolzen bietet dieser Hof ebenfalls eine Menge Platz. Außerdem liegt diese Schule mitten im Lutherpark. Wenn es auf dem Schulhof zu langweilig wird, kann man sofort in den Park und dort weiter toben, fangen oder den nächsten Spielplatz im Lutherpark unsicher machen.





Der Schulhof der **Grundschule Marienstraße** ist zweigeteilt.



Draußen an der Straße vor der Schule befindet sich ein großes Klettergerüst, das sich sogar dreht. Es ist ein Anziehungspunkt für Kinder. Viele Kids, die wir befragt haben, kommen deswegen sogar extra hierhin. Wenn man durch die Glastüre geht, kommt man auf den Innenhof der Schule. Hier ist in der Mitte ein Beet, wo sich nachmittags Jugendliche treffen.



Einige Kinder haben uns erzählt, dass sie nicht so gerne auf diesen Innenhof gehen, weil sie hier nicht mehr Skateboard fahren dürfen. Eine Glasscheibe ging schon mal kaputt.

Der Spielplatz auf dem Schulhof der **Grundschule Ottostraße** ist sehr groß und interessant. Tischtennisplatten und Bolzen kann man hier auch.

Nachmittags treffen sich hier allerdings viele Jugendliche zum Quatschen und Abhängen, so dass Kinder deshalb nicht so gerne hingehen. Wir finden es schade! Kann man nicht mal etwas zusammen machen?



Auf dem Schulhof des **Franz-Haniel-Gymnasiums** befindet sich kein Spielplatz. Hier gibt es aber unter Pavillondächern Tischtennisplatten, an denen man auch im Regen spielen kann.



Viele Kinder und Jugendliche treffen sich hier nachmittags. Einige von ihnen wünschen sich auf diesem Schulhof allerdings noch interessantere Angebote.



Die **Erich-Kästner-Gesamtschule** hat auf der **Feldstraße** ein großes Klettergerüst auf dem Schulhof. Das gefiel uns gut. Außerdem ist hinten auf dem Schulhof an der Duisburger Straße die Nieder-rheinische Musik- und Kunstschule, wo es auch eine Menge Angebote für Kinder und Jugendliche gibt.



Diese Schule beschreiben wir Euch in einem der nächsten Kapitel noch genauer.

Auf der **Ehrenstraße** ist der neue Schulhof der Gesamtschule sehr attraktiv. Dieser Ort gefiel uns am Besten. Er hat allerdings nur bis ca. 16.00 Uhr geöffnet, weil er nicht zum Spielen freigegeben ist. Es gibt noch das alte Schulhof-Gelände, auf dem nun im hinteren Bereich ein verwildertes Beet ist. Wir fanden es allerdings trotzdem interessant, weil man hier bestimmt gut spielen kann. Der asphaltierte Hof eignet sich auch wieder zum Bolzen, und die Wände des alten, unbenutzten Gebäudes sind schön bemalt. Hier kommt bald eine neue Mehrzweck-Turnhalle hin.



Der neue Schulhof der Ehrenstraße ist sehr modern und außergewöhnlich. Er hat zwei Basketballkörbe, welche Jugendliche auch nach 16.00 Uhr noch nutzen, indem sie über den Zaun klettern. In der Mitte des Hofes gibt es eine erhöhte Wiese, auf der viele Steine als Sitzfläche stehen. Man kann da einfach nur so drauf sitzen. Sie dienen aber auch als Zuschauerplätze für die Freilichtbühne, die sich auch auf dem Schulhof befindet.



Auf dem ganzen Platz gibt es immer wieder Sitzgelegenheiten und Beete. Trotzdem kann man hier bolzen und an den Platten im hinteren Bereich Tischtennis spielen. Das Trampolin in der Mitte des Hofes ist ein weiteres außergewöhnliches Highlight.



Die **Pestalozzischule** auf der Ottostraße 123 hat auf ihrem Schulhof drei Tischtennisplatten und ein Basketballfeld mit zwei Körben. Hier stehen viele Bäume und Beete, um die herum Sitzgelegenheiten gebaut sind.

Der Schulhof grenzt an einem Fußballplatz, was bestimmt sehr interessant sein kann. In einer Ecke gab es auch einen kleinen Spielplatz.



Das Klettergerüst und der Schwebebalken sahen sehr neu aus und sind auf einer Sandanhöhe gebaut. Diesen Spielplatz finden wir gut, gerade weil er auf dieser Anhöhe gebaut ist. Ansonsten erschien es uns hier etwas trostlos.



Die **Hauptschule In den Haesen** hat ein großes Klettergerüst, einen Basketballkorb und Tischtennisplatten.



Außerdem gibt es in dem neuen Anbau einen Schülerclub.



Dieser wird von den Falken angeboten. Man kann sich hier nach der Schule, von 12.30 – 16.00 Uhr, bei den Hausaufgaben helfen lassen, alle möglichen Sportarten treiben, sich unterhalten, kickern, Spiele spielen, u. v. a. mehr.



Die SchülerInnen der Hauptschule können hier sogar essen.

Viele Schulen bieten nachmittags AG's an. Das Angebot reicht von Sport, Theater, Malen, Tanzen bis zur Selbstverteidigung. Was es an Eurer Schule alles gibt, wisst Ihr aber bestimmt besser!





Was gibt es eigentlich sonst noch in unserer Stadt...

... und was kann man dort alles erleben?

Bei unserer Stadtforschertour haben wir natürlich auch danach gesucht, wohin Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit gehen können, wenn sie keinen Bock haben, auf vorgegebenen Flächen zu spielen.

Wir haben also nach Stellen gesucht, wo Kinder und Jugendliche ohne vorgegebene Geräte einfach draußen spielen und selbst entscheiden, was sie dort machen können.

Wir haben auch nach „Natur“ geforscht, nach Gebieten, wo es Wald und Wiesen gibt und wo keine Autos fahren.

Den Park am Anfang der **Friedhofsallee**, nahe des Schwimmbads, zwischen Hochfeld- und Schillerstraße fanden wir eher langweilig.

Gärgert hat uns in diesen Parks und Grünflächen mal wieder die Hundeka...!

Hinter dem Üttelsheimer See liegen auch einige Bauernhöfe, leider aber auch Hornitex. An der Seite, an der Hornitex liegt, ist der See unattraktiv.

P Unsere Frage lautete also: „Gibt es so etwas wie Natur hier in unserem Stadtteil? Oder gibt es nur Industrie, Straßen, Parkplätze und Autos?“



„So lebe ich in meiner Stadt“

Ausschnitte aus dem Text von Jaqueline Strehling und Anna Meissner

Wir leben in Duisburg-Homberg und gehen dort zur Schule.

Eigentlich ist es in unserer Stadt gar nicht so schlecht. Wir haben einen See, der Üttelsheimer See heißt. Dort kann man sehr gut wandern, schwimmen oder angeln. Der Wasserspielplatz dort ist sehr groß, im Sommer ist dort eine Menge los. Man kann aus vielen Quellen Wasser pumpen und herrlich matschen. Die schlechte Seite von Duisburg ist, dass es eine Industriestadt mit sehr vielen Fabriken ist. Trotzdem würden wir Homberg nie verlassen, auch wenn hier nicht viel los ist. Wir denken, dass es hier ganz sicher schöner ist als in einer anderen Großstadt. Wir haben hier Seen zum Schwimmen und Wälder zum Spazieren gehen.

Jaqueline und Anna haben recht, in Homberg gibt es ziemlich viele Grünflächen und Parks. Den Grund dafür haben wir Euch ja schon im historischen Kapitel erklärt.



Diese ganzen großen und kleinen Park- und Grünanlagen Hombergs jetzt alle einzeln zu besprechen, würde den Rahmen dieses Büchleins sprengen. Schaut doch einfach mal in unsere Karte, wo sich welche befinden, und macht Euch selbst ein Bild.

Es gibt eine Menge Parks in Homberg. Das sind zwar auch vorgebaute Flächen, aber wir haben es hier mal als Natur verstanden, weil es in diesen Parks viele Bäume und Wiesen gibt.

Wir stellen Euch nun nur ein paar für uns wichtige Stellen vor:

Der **Lutherpark** sowie der **Friesenpark** sind ein beliebter Treffpunkt von Kindern und Jugendlichen. Im Friesenpark auf der großen Wiese spielen die Kids oft Fußball.



Lutherpark



Friesenpark

In beiden Parks treffen sich viele Jugendliche auch einfach nur, um auf den Bänken zu sitzen und zu quatschen. Hier ist man nämlich ungestört und in schöner Umgebung. Autos fahren in diesen Parks nämlich nicht!



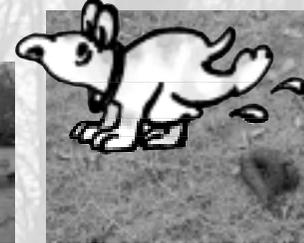
Lutherpark



Klasse aber ist, dass sich diese Grünfläche – mal größer und mal kleiner – die ganze Friedhofsallee bis hin zum Ütti entlang zieht. Zum Fahrradfahren ist das toll.



Auch von der **Siedlung Johannenhof** an gibt es auf der Husemannstraße einen großen Parkweg mit Bäumen bis hin zum Ütti, auf dem man Fahrradfahren und laufen kann, ohne von Autos gestört zu werden.



Der **Üttelsheimer See** ist auch ein beliebter Ort von Kindern und Jugendlichen.



Üttelsheimer See

Im Sommer kann man hier schwimmen, sonnen und grillen. Zum Angeln kommen auch viele Jugendliche her. Im Winter kann man hier natürlich auch spazieren gehen, Fahrrad fahren oder sich einfach nur treffen.

Der **Essenberger See** ist ein Angelgebiet. Aber er liegt inmitten vieler Bäume, und man kann hier spazieren oder Fahrradfahren. Leider liegt auch er inmitten von Sachtleben.

Dass Homberg am Rhein liegt brauchen wir Euch ja hoffentlich nicht erzählen. Hier gibt es wirklich noch richtige Natur.



Rheinwiesen



Der Rhein mit seinen Wiesen ist ein tolles Spielgelände für Kinder und Jugendliche. Ob Ihr nun an der Königstraße, am Rheindeich oder hinten in Essenberg an der Wilhelmallee an den Rhein geht, überall kann man dort in den Rheinwiesen viel unternehmen: sonnen, angeln, spazieren gehen, Drachen steigen, Steine werfen und und und...



Abends machen viele Jugendliche hier auch mal ein Lagerfeuer, aber pssst! Wir wissen nicht, ob es erlaubt ist! An dem seichten Ufer des Rheins gehen außerdem viele planschen und in den toten Rheinarmen schwimmen. Der Rhein ist auch nicht mehr so dreckig, wie er mal war.

Gibt es auch geheime Orte, an denen man eigentlich nicht spielen darf?



In unserer Stadt gibt es auch Flächen, wo Kinder und Jugendliche gerne spielen, obwohl, oder gerade weil es nicht erlaubt ist. Aber vielleicht sind sie gerade deswegen so spannend? Wir stellen Euch mal einige vor, aber: Pssst!!!

Das DB-Gelände, wo ehemals der Güterbahnhof war, ist so eine geheime Fläche. Man kann von der Rheinstraße oder von der Friedrichstraße, nahe bei ALDI, zu diesem Ort gelangen.



Viele Kinder aus Alt-Homberg verbringen dort ihre Freizeit. Er heißt bei ihnen: „Schrotti“. Man findet hier nämlich eine Menge Müll und Schrott, weil viele Leute ihn als Müllhalde benutzen. Eigentlich ist es blöd, dass er als Müllhalde benutzt wird, aber aus den Schrottsachen bauen Kinder oft Buden oder andere Sachen. Da auf diesem Gelände ebenfalls Menschen mit ihren Hunden spazieren gehen: wieder eine Warnung vor Hundeka...!



Viele außergewöhnliche Pflanzen, Brombeeren und wilder Flieder wachsen auf diesem Gelände. Es ist gleichermaßen unheimlich wie spannend und vielleicht gerade deshalb so attraktiv für Kinder.

Ein weiterer geheimer Ort ist das alte Zechengebäude Rheinpreußen. Dort halten sich nach unseren Befragungen Kinder und Jugendliche schon mal auf, obwohl es ebenfalls verboten ist! Hier ist es aber sehr gefährlich, deswegen wollen wir lieber davon abraten. Es herrscht nämlich Einsturzgefahr!!!



Kinder und Jugendliche nutzen ihr Lebensumfeld eben oft anders, als Erwachsene es denken: Für viele ist es spannend, auf dem Parkdeck von Karstadt verstecken zu spielen oder in den Fluren, Kellern oder Hauseingängen der Hochhäuser auf der Ottostraße ihre Freizeit zu verbringen.



Wisst Ihr noch mehr über Euren Stadtteil, was man hier noch erleben kann? Wo und wie kann man noch seine freie Zeit verbringen? Wo kann man sich treffen, wenn man nicht draußen spielen möchte?

Der „Joseph-Trupp“

Nina Roberts, 10 Jahre

Mein Name ist Nina Roberts, ich bin 10 Jahre alt. Mein schönstes Hobby möchte ich hier vorstellen:

Wir sind ca. 20 Kinder aus Homberg im Alter von 10-14 Jahren und kennen uns durch den Kinder- und Jugendchor Alt-Homberg. Von Januar bis Mai 1999 standen wir zwei- bis dreimal wöchentlich in Essen im Musical Joseph auf der Bühne. Das Stück gefiel uns so gut, dass wir beschlossen, es selbst einzustudieren. Nun treffen wir uns jeden Freitag und Samstag auf der Duisburger Straße bei Jamena (sie hat den größten Proberaum) zu den Proben. Wir haben uns tolle Kostüme gemacht, die Mütter und Omas haben sie genäht. Erst wurden wir belächelt, keiner glaubte daran, dass wir das lange durchhalten. Aber nachdem wir den 1. Akt den Eltern und Großeltern vorspielten, waren alle begeistert. Nun haben wir schon viele Auftritte hinter uns und freuen uns auf die nächsten bereits gebuchten Auftritte. Bei den Proben geht es oft lustig zu: da wird Pizza gebacken, wir machen Spiele, gehen spazieren oder sitzen einfach nur da und hören Musik und reden über die nächsten Auftritte.

Langweile kennen wir nicht.

Natürlich könnt Ihr Eure freie Zeit bei Euch zu Hause verbringen und so etwas Tolles machen wie Nina und der Joseph-Trupp.

Aber wie es bei Euch zu Hause ist und was Ihr alles macht, wisst Ihr selbst am Besten. Alles konnten wir natürlich nicht erforschen.

Aber wo gibt es in Eurem Stadtteil Angebote für Euch, wo man gemeinsam mit anderen etwas machen kann? Wo könnt Ihr überall hin, wenn Ihr nicht zu Hause bleiben wollt?

Wo kann man also noch überall seine freie Zeit in Homberg verbringen?

„So lebe ich in meiner Stadt!“

Auszüge aus dem Text von Jacqueline Strebhing und Anna Meisner

Im Sommer, bei der großen Hitze, gehen wir oft mit anderen Freunden ins Freibad. Dort gibt es Sprungbretter und natürlich auch eine Rutsche. Für die kleinen Kinder gibt es ein eigenes Becken, das uns grade bis zu den Knien reicht. Ein Becken für die Schwimmer gibt es natürlich auch und für große Kinder.

Wenn wir einmal keine Lust zum Schwimmen haben, gibt es in der Nähe den „Tempoli- Spielplatz“. Das ist ein riesengroßer Spielplatz der ganz besonderen Art. Dort gibt es sogar einen Streichelzoo. Manchmal kann man dort auf Pferden reiten. Zum Spielen kann man sich viele Sachen ausleihen, z. B. Bälle, Tretautos oder anderes.

In unserer Stadt befinden sich unzählige Sportvereine für so ziemlich jede Sportart.

Sportvereine

Es gibt also viele Sportvereine in Homberg, die nachmittags etwas für Euch anbieten.



Die alle zu untersuchen und hier aufzulisten, wäre einfach zu viel. In unserer Stadt kann man rudern, schwimmen, alle möglichen Ballspiele betreiben, boxen, Schach spielen, turnen und und und. Wir haben Euch im letzten Kapitel die Adressen vieler Sportvereine in Homberg aufgeschrieben und wenn Ihr einen Sportverein sucht, schaut doch einfach da mal nach.

Das Kombibad Homberg

Ihr findet das Kombibad auf der Schillerstraße in Alt-Homberg. Die genaue Adresse mit Telefonnummer und Öffnungszeiten findet Ihr im letzten Kapitel.

Im Sommer verbringen viele Kids ihre freie Zeit in diesem Schwimmbad. Das Freibad mit Rutschen, großem und kleinen Becken ist ein attraktiver Treffpunkt für Kinder und Jugendliche.

Im Winter kann man im Hallenbad viel Spaß haben. Hier gibt es auch eine Rutsche und ein Becken für Schwimmer und eines für kleine Kinder.



Im Kombibad Homberg gibt es neben den normalen Öffnungszeiten, gerade im Winter, auch spezielle Angebote für Euch:



Montags können Mütter mit ihren Kindern, die bis zu sechs Jahre alt sind, von 14.00 bis 16.00 Uhr schwimmen gehen. Donnerstags ist von 14.00 bis 17.00 Uhr Kinder-Spielzeit. Man kann auch Wassergymnastik betreiben und die Sauna besuchen. Nach dem Schwimmen kann man in dem gemütlichen Bistro noch sitzen, essen und quatschen. Ihr könnt Euch hier auch ohne Schwimmen zu gehen, mit Freunden treffen. Einige Kids tun das.



Kennt Ihr in unserem Stadtteil Orte, wo es Theater für Euch gibt oder Ausstellungen, die Euch interessieren? Wisst Ihr, wo ihr selbst musizieren, Theater spielen oder malen könnt?

Bei unserer Stadtforschertour haben wir natürlich auch spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche untersucht. Wir haben nachgeforscht, wo es überall etwas für Euch gibt und haben uns Musik- und Kunstschulen, Jugendzentren, Gemeindehäuser etc. angeschaut. Wir haben untersucht, was man dort machen kann und wie es dort ist.

Denkt daran, dass sich solche Angebote ständig ändern können und einige schon anders sein können, als sie hier stehen. Aus diesem Grund haben wir Euch im letzten Kapitel alle Adressen und das aktuellste Angebot aufgeschrieben, schaut aber einfach selber mal rein, oder ruft an und fragt nach!



Die Bezirksbibliothek Homberg/Hochheide

Die Bezirksbibliothek ist auch ein Ort, in der man seine freie Zeit verbringen kann. Aber nicht nur die freie Zeit, sondern auch die Schulzeit, denn die Bibliothek bietet Führungen und Veranstaltungen für Schulklassen an.



In einer Bücherei findet man natürlich Bücher, Comics, CD's, Hörspielkassetten, Computerspiele, Videos und DVD's zum Ausleihen. Man kann hier während der Öffnungszeiten auch stundenlang stöbern, lesen und Hausaufgaben machen. Im Erdgeschoss findet Ihr in der Kinder- und Jugendabteilung viele kindgerechte und gemütliche Sitzgelegenheiten.



Nadine, 11 Jahre

Ich komme oft hierhin, wenn es regnet, aber auch manchmal, wenn es schön ist. Ich lese so gerne Comics. Meistens kommen meine Freundinnen sogar mit!

Auch ein toller Schaukeldino steht in einer Ecke und lädt zum Reiten ein.



In der oberen Etage gibt es Arbeitstische und noch mehr Sitzgelegenheiten für Hausaufgaben. Ständig wechselnde Ausstellungen, oft auch mit Werken Eurer Schulen, laden zum Gucken und Bleiben ein.



Im November gibt es die große IKIBU, das bedeutet „Internationale Kinder- und Jugendbuchausstellung“. Da ist in der Bibliothek richtig was los.



Großes Eröffnungsspektakel, eine Woche Programm mit Lesungen, Kino, Musik und Theater für Kinder und Jugendliche. Außerdem könnt Ihr auch selbst was tun: Malen, basteln, schreiben und und und.

Natürlich braucht Ihr nicht bis zum Herbst warten, denn jeden zweiten Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr gibt es im Bauch Eurer Bibliothek auch Kinderprogramm. Bilderbuchkino, Basteln zu interessanten Themen und mit neuen Techniken, Malen, Schreiben, Forschen...



Lisa, 9 Jahre

Basteln mit Jutta macht Spass! Wir machen hier selbst Bücher oder bauen Städte, malen oder basteln. Es macht immer Spaß und ich komme gern hierhin!

All so etwas steht auf dem Programmzettel der Bibliothek Hochheide. Wenn Ihr die aktuellsten Angebote wissen wollt, ruft einfach an, die Telefonnummer findet ihr im letzten Kapitel. Oder schaut auf die Plakate oder die Hinweiszettel des Kinderprogramms der Stadtbibliotheken. Sie liegen oft in Schulen, im Rathaus oder der Bibliothek selber aus.

Wusstet Ihr das die Niederrheinische Musik- und Kunstschule auch einen Sitz in Homberg hat?

Die Niederrheinische Musik und Kunstschule

Die Niederrheinische Musik- und Kunstschule gibt es in vielen Stadtteilen Duisburgs. Ihren Hauptsitz hat sie auf der Duissernstraße 16 in Duisburg-Duisern. In Alt-Homberg gibt es auf der Duisburger Straße 192 auch eine Zweigstelle.



Ihr findet diese Schule auf dem Schulhof der Erich-Kästner-Gesamtschule, Feldstraße. Ihr müsst einfach über den Schulhof nach hinten zur Duisburger Straße gehen, das Gebäude, das hinten auf dem Schulhof steht, ist die Niederrheinische Musik- und Kunstschule!

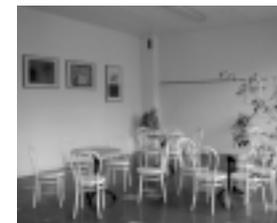
Den Eingang findet Ihr rechts in dem Durchgang.



Hier kann man viele Instrumente, wie z. B. Blockflöte, Geige, Gitarre, Klavier, etc. lernen und üben; in einem Orchester musizieren, Theater spielen oder in einem tollen Atelier, ganz oben in der Schule, malen und gestalten.



Es gibt hier auch ein kleines Café, in dem man nach den Stunden oder während einer Pause noch sitzen und quatschen kann.



Das Atelier haben wir mittwochs, in der Öffnungszeit von 15.00 bis 17.00 Uhr, einmal besucht.

Hier können Kinder und Jugendliche einfach verschiedene Materialien und Techniken ausprobieren und bekommen von einer Künstlerin Hilfe und Rat. Oft besuchen die SchülerInnen auch mit ihrer Leiterin Ausstellungen, um neue „Inspirationen“ zu bekommen. Inspirationen bedeuten neue Ideen, die die Kids dann in ihre Skizzenbücher oder auf Papier, Pappe oder Holz malen oder zeichnen. Auch mit Ton, Stein und Holz kann man hier werken.



Die Ergebnisse der Arbeit werden oft ausgestellt, wie z. B. im März 2001 in der Bezirksbibliothek Homberg/Hochheide. Auch die Musiker stellen ihr Arbeit oft in Konzerten an verschiedenen Orten der Stadt Duisburg vor.



Es gibt hier einen Kurs, in dem man Hilfe bei der Mappenvorbereitung für das Kunststudium bekommt.

Die Kurse in der Schule kosten aber Geld, und Ihr müsst Euch anmelden, um mitmachen zu können. Die Telefonnummer, damit Ihr Euch genauer informieren könnt, findet Ihr im letzten Kapitel.

Es gibt noch zwei weitere Musikschulen in Homberg:



Freie Musikschule Homberg

Die „Freie Musikschule Homberg“ ist auf der Wilhelmstraße 16. Hier gibt es musikalische Frühförderung für Kinder ab 18 Monaten. Für größere Kinder und Jugendliche findet Instrumentalunterricht statt. Diese Musikschule wird von Constanze Rolfink geleitet. Sie leitet auch in verschiedenen Gemeinden von Homberg Chöre aller Art. Gospel-, Kirchen und Kinderchöre sind damit gemeint. Der Kinderchor von Constanze ist z. B. auch bei dem Musical „Joseph“ aufgetreten, das es lange Zeit in der Stadt Essen gab.



Musikschule Steffen

Die Musikschule Steffen findet Ihr auf der Augustastraße 53 in Alt-Homberg. Hier kann man die musikalische Früherziehung ab drei Jahren besuchen. Ältere Kinder und Jugendliche können hier Instrumentalunterricht bekommen.

Wenn Ihr genauere Informationen haben wollt, ruft einfach an. Die Adressen und Telefonnummern findet Ihr im letzten Kapitel.

„So lebe ich in meiner Stadt!“

Auszüge aus dem Text von Nicole Krüger, 13 Jahre

Ich heiße Nicole Krüger und wohne in Duisburg-Homberg. Ich gehe auf die Gemeinschaftshauptschule In den Haesen. Nach der Schule gehe ich mittwochs um 16.00 Uhr in eine Theatergruppe. Die Theatergruppe wird von Katia Huberty geleitet und ist direkt gegenüber von meinem Haus. Wir treffen uns in ihrem Atelier „hinterhofhaus orange“.

Unsere Gruppe bereitet eigene Theaterstücke vor. Wir besprechen das Thema, entwerfen die Rollen selbst und fangen mit den Proben an. (...)

An einem Samstag um 15.00 Uhr war unsere Aufführung im Haus der EiGenART, Karlstr.4. Das ist ein Künstlerhaus mit einer Galerie und einer kleinen Bühne. Unser Theaterstück handelte von Kindern, die Nachrichten selber machten. Es kamen viele Kinder und Erwachsene. Die Presse war auch da. Außerdem konnten an diesem Tag auch viele Kunstwerke angesehen werden, die wir selbst entworfen haben.

Das machen wir freitags auch bei Katia um 15.00 Uhr. Hier kann ich mich total künstlerisch austoben. Ich töpfere, male mit Abtönfarbe auf Tapeten und Stoffen. Ich habe dort einen Stuhl, der nicht mehr gebraucht wurde, mit Farben künstlerisch neu bemalt. Außerdem habe ich ein Musikinstrument aus Stoff und Pappbechern und Kieselsteinen gemacht, die bei unserem Theaterstück ausgestellt waren und sogar zu verkaufen waren.

An diesem Tag gab es für und Kinder und die Erwachsenen eine Überraschung. Diese Überraschung war eine Jongleurin, die uns ihr Programm vorgeführt hat.

„hinterhofhaus orange“

Das „hinterhofhaus orange“ gibt es seit vier Jahren. Ihr findet es auf der Schulstraße 11 in Alt-Homberg. Vorsicht! Man sieht es dort nicht, da sich das hinterhofhaus auf dem Hinterhof des Wohnhauses Nr. 11 befindet.



In diesem hinterhofhaus gibt es eine eigene Atelierwerkstatt. Hier veranstaltet der SPIELKORB der Stadt Duisburg regelmäßig Kunst- und Theaterkurse für Kinder und Jugendliche. Der SPIELKORB der Stadt Duisburg hat in vielen Stadtteilen Duisburgs Kunst- und Theaterangebote.



In Homberg arbeitet Katia Huberty mit Euch.



Freitags in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr begegnen Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 14 Jahren der KUNST spielerisch. Sie entdecken die Kunst für sich und finden die eigene ART des Ausdrucks.

Ihr könnt hier in einer Gruppe mit ca. zehn anderen in Eurem Alter malen, matschen, bauen, erfinden und entdecken. Verschiedene Techniken, unterschiedliche Materialien und vielfältige Themenbereiche werden ausprobiert und bearbeitet.



Mittwochs in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr entwickeln Kinder und Jugendliche im Alter von 9-14 Jahren im hinterhofhaus orange ein eigenes Theaterstück. Hier könnt Ihr Eure Meinungen, Gefühle, Gedanken und Ideen zum Ausdruck und auf die Bühne bringen.



Die Kunstwerke und die entstandenen Theaterstücke werden immer ausgestellt und aufgeführt.



Oft passiert das im „Haus der EiGenART“. Dies ist ein Künstlerhaus, das von Ernst Heiter geleitet wird. Außerdem ist es der Sitz der „Initiative Kultur aller Richtungen und Sparten“, kurz IKARUS e.V., auf der Karlstraße 4 in Alt-Homberg.



Aber auch bei den Kinderkulturtagen, bei den AKZENTEN und im SCHÜLERATELIER der Stadt Duisburg sind die Werke der Kids zu sehen.

Die Kurse im hinterhofhaus orange sind umsonst. Sie fangen meistens Mitte März an und gehen bis zu den Sommerferien. Nach den Ferien starten die neuen Kurse im September und gehen bis Dezember. Ihr solltet Euch nur vorher anmelden, zwischendurch wird keiner mehr aufgenommen. Die genaue Adresse findet Ihr wieder im letzten Kapitel.



Katia Huberty (hinterhofhaus orange, IKARUS e.V.) bietet noch andere vielfältige kunstpädagogische Kurse, Projekte und Workshops in verschiedenen Schulen der Stadt Duisburg und

in Zusammenarbeit mit Einrichtungen im Bereich der Kinder- und Jugendkultur an. Auch das Projekt „Kinder mischen mit“ hat sie mit durchgeführt.

Unser Homberg

Auszüge aus dem Gedicht von Jan-Malte Giebel / Sebastian Rothe / André Verhag, 12 Jahre

(...) Ein Brunnenfest hier
Mit Musik und viel Bier
Lockt manchen aus seinem Nest,
Denn es ist ein fröhliches Fest.

Ein Kinderkarussell-
Es fährt zwar nicht schnell,
Doch erfreut die kleinen Herzen
Mit bunten Licht und Wunderkerzen.

Kirmes gibt es jedes Jahr
Mit einer großen Menschenchar.
Doch wie immer geht sie auch vorbei,
Gewonnen haben die Menschen Allerlei.

Und alle vier Jahre ist an unserem Rhein was los,
Das feiern wir ganz groß.
Die Leute kommen von Nah und Fern,
Sie sehen "Rhein in Flammen" so gern.
Feuerwerk sprüht überall,
Von der Brücke wie ein Wasserfall.
Schiffe fahren geschmückt rauf und runter,
Und am Ufer wird das Treiben immer bunter.
Das ist eine Pracht, sie ist wunderbar,
Leider nur alle vier Jahr.

Auf dem Weg durch unsere Stadt,
Die doch schöne Seiten hat,
Denken wir und uns wird klar:
Homberg ist doch wunderbar.
Schule ist nicht den ganzen Tag.
In der Freizeit macht jeder, was er mag.
Wir machen Spiele und Sport.
Wir wollen aus Homberg nicht mehr fort.

In Homberg gibt es jedes Jahr zwei große Kirmesfeste.
In Alt-Homberg gibt es Kirmes rund um den Bürger-Meister-Wendel-Platz und in Hochheide rund um dem Vorplatz der Glückaufhalle.

Das Brunnenfest oder das Hochhausfest sind auch Feste, die Kinder und Jugendliche gerne besuchen. Das jährliche Weihnachtssingen im Bezirksamt Homberg ist ebenfalls ein besonderes Ereignis für Kinder.

Der Nelkensamstagszug von Hochheide nach Moers lockt besonders viele Menschen auf die Straße.

Alle vier Jahre ist in Homberg „Rhein in Flammen“. Das ist ein beeindruckendes Erlebnis für Jedermann.

In diesem Jahr gibt es erstmals das Fest: „Wir mischen mit“ in der Glückauf-Halle. Es findet am Mittwoch, dem 14. 3. 2001 von 11.00 bis 18.00 Uhr statt. Es ist das große Abschlusspektakel dieses Projektes, für das wir auch die Stadt erforscht haben: „Kinder mischen mit!“



An diesem Mittwoch wird der Kinderstadtplan und diese Broschüre vorgestellt, die Ausstellung des Kunstwettbewerbs und eine erneute Lesung der besten Texte des Schreibwettbewerbs findet außerdem hier statt.

Hier präsentieren sich auch die Kinder- und Jugend-Einrichtungen und die Schulen aus Homberg, die wir Euch hier beschrieben haben. Es gibt Mitmachaktionen wie: Graffiti Wettbewerb, Malwettbewerb, Basteln, Gesichter-Schminken, Kunst-Aktionen, Holzgestaltung, Meckerboxen, Hüttenbau, Computerecke, Spieltische und Tast-Parcours u. v. a.

Auf der Bühne kann man Theater, Tänze, Folklore, Chor, Selbstverteidigung, Jonglage, Lesungen aus Euren Schulen und Einrichtungen und den Joseph-Trupp, Homberger Bands und Helmut Meier erleben.



Wir machen was los in unserer Stadt!

Homberger Kinder- und Jugendfest als großes Präsentationsspektakel des Projektes „Kinder mischen mit!“

Am Mittwoch, 14. 3. 2001, 11–18 Uhr in der Glückauf-Halle, Dr.-Kolb-Straße 2, Homberg-Hochheide

Präsentation des Kinder- und Jugendstadtplans, Prämierung und Ausstellung des Kunstwettbewerbs, Mitmachaktionen, Bühnenprogramm, Ausstellungen und Infostände der Schulen und Einrichtungen des Stadtteils Homberg/Hochheide

Mach' mit!
Graffiti-Wettbewerb, Malwettbewerb, Computerecke, Basteln, Schmink- und Kunst-Aktionen, Holzgestaltung, Meckerbox, Hüttenbau, Spieltische und Tast-Parcours ...

Erliebe!
Theater, Tänze, Jonglage, Lesungen, Chor, Folklore, Selbstverteidigung, „Joseph-Trupp“, Helmut Meier und einige tolle Homberger Bands ...



War's das schon? Nö! Denn es gibt ja noch...

Kunst, Musik, Feste und Angebote für Euch gibt es nicht nur in besonderen Schulen oder nur an besonderen Tagen, sondern auch in Jugendzentren. Hier wird außerdem noch eine Menge mehr für Euch angeboten.



Wir sind also losgezogen und haben die Jugendzentren, Jugendtreffs und Gemeindehäuser in Homberg mal unter die Lupe genommen.

Also alle die Orte, in denen Angebote für Kinder und Jugendliche gemacht werden.

Es gibt städtische Jugendeinrichtungen, aber auch die kirchlichen Gemeinden bieten viel für Euch an. Denkt daran, dass sich Angebote ständig ändern

können und einige schon anders sein können, als sie hier stehen. Aus diesem Grund haben wir Euch im letzten Kapitel alle Adressen, die aktuellsten Öffnungszeiten und das aktuellste Angebot aufgeschrieben, schaut aber einfach selber mal rein oder ruft an und fragt nach!

Außerdem können wir hier nicht alles ganz genau beschreiben, weil diese Broschüre sonst aus allen Nähten platzen würde.

Wir stellen Euch nun einiges vor. Andere wichtige Adressen und Angebote für Euch findet Ihr auch im letzten Kapitel.

...Jugendzentren, -treffs und Gemeindehäuser

Der große Mehrzweckraum, in dem auch die Bühne ist, bietet mit Bistrotischen und Theke einen tollen Treffpunkt. Wenn ihr einen JUZO-Ausweis habt, könnt Ihr Euch hier Spiele o.ä. ausleihen. Kicker und Billard gibt es hier auch.

Wir haben hier sehr nette Mitarbeiter getroffen, mit denen man sicherlich ganz klasse Reden kann, auch oder gerade wenn man Probleme hat!



Spezielle Angebote bedeuten, dass ihr mit anderen in einer Gruppe zu einem bestimmten Zeitpunkt basteln, Theater spielen, kochen oder ähnliches machen könnt.

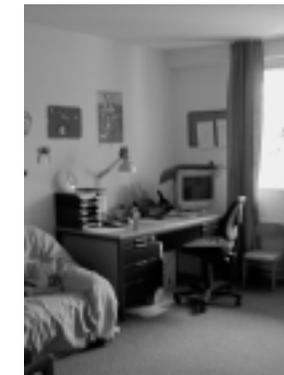


Es finden momentan nicht so viele Angebote statt, weil das JUZO wegen der Renovierungsarbeiten ein Notprogramm hat.

Turniere (Billiard und Kicker) für Menschen bis 14 Jahren und ein Computertreff gibt es aber trotzdem. Auch das Kindertheaterprogramm „KIDS“ findet weiter einmal im Monat, freitags um 16.00 Uhr im JUZO, statt.

Jugendhilfe- wohnung Ottostraße

Diese Wohnung findet Ihr in der ersten Etage des Hochhauses Nummer 30 in der Ottostraße. Es ist wirklich eine Wohnung, sie ist aber für Euch umgestaltet. Es gibt einen Raum, der als Aufenthaltsraum für Euch dient und einen kleineren, in dem Ihr spielen könnt. Hier ist auch das Büro.



Die Küche ist ein Teil des größeren Raumes, aber durch eine Wand abgetrennt. Ihr könnt hier während der Öffnungszeiten hingehen, Euch bei den Hausaufgaben helfen lassen und quatschen.



Diese Wohnung des Stadtteilprojektes Hochheide ist mehr etwas für Kids bis 14 Jahre. Ihr könnt hier außerdem basteln, malen, Theater spielen, kochen und vieles mehr.



Es gibt auch Mädchen- und Jungengruppen und in den Ferien werden Ausflüge und Übernachtungsfeste gefeiert. Die Wohnung bietet auch Beratungen und Hilfen für Eure Mütter oder Eltern.

Jugendzentrum Ottostraße

Das städtische Jugendzentrum Ottostraße findet Ihr natürlich auf der Ottostraße, die Hausnummer ist die 114. Es ist ein toll bemaltes blaues Haus, das uns sehr gut gefallen hat. Leider hat es hier vor kurzem gebrannt, es ist viel kaputt gegangen, aber es wird gerade renoviert.

Und trotzdem bieten Euch das Team vom Juze noch allerhand an. Nach dem Brand sollte das Jugendzentrum beinahe geschlossen werden, aber die Kids und Jugendlichen haben mit den MitarbeiterInnen für den Erhalt gekämpft und wie es aussieht, wird es zum Glück nicht geschlossen!



Denn hier treffen sich viele Kinder und Jugendliche und verbringen ihre freie Zeit. Es gibt offene und spezielle Angebote für Euch.

Das offene Angebot bedeutet, dass Ihr einfach während der Öffnungszeiten in das JUZO kommen und Euch mit anderen treffen könnt.





Haus 45

Das Haus 45 ist ein Jugendzentrum der evangelischen Kirchengemeinde Hochheide und befindet sich auf der Kreuzstraße 45 in Hochheide.



Auch hier treffen sich viele Kinder und Jugendliche und verbringen ihre freie Zeit im Haus 45. Jeden Tag in der Woche kann man sich von 14.00 bis 16.00 Uhr, wenn man noch eine Grundschule besucht, bei den Hausaufgaben helfen lassen. Es gibt auch hier offene und spezielle Angebote für Euch.

Das offene Angebot bedeutet, dass Ihr einfach während der Öffnungszeiten des „Offener Treff Kinder, Konfis oder Jugend“, also je nach Alter von 16.00 bis 18.00 Uhr oder ab ca. 18.00 Uhr ins Haus 45 kommen könnt.



In dem gemütlichen Aufenthaltsraum mit vielen Tischen und Theke könnt Ihr Euch mit anderen treffen, quatschen und spielen. Ein Kicker und ein Billardtisch befinden sich ebenfalls in diesem Raum, Tischtennis kann man im Keller spielen.



Die speziellen Angebote finden ein- oder zweimal pro Woche statt und reichen vom Töpfern, Seiden- und Porzellanmalerei, Kochen, Basteln, Gipsanmalen bis hin zum Jonglieren. In den Monaten vom Oktober bis März könnt Ihr einmal im Monat das Kinderkino besuchen.

Seit dem Sommer 2000 führt das Haus 45 ein besonderes Programm für Grundschulkinder durch: Bei Bedarf werden Kinder von den MitarbeiterInnen ab 13.00 Uhr von der Schule abgeholt, bekommen ein „kaltes“ Mittagessen und machen dann Hausaufgaben. Im Anschluss können sie im Haus 45 spielen. An Ferien und Familienfreizeiten könnt Ihr hier auch teilnehmen.

 Die evangelische Kirchengemeinde Hochheide bietet auch in den Gemeindezentren Hanielstraße 13 und Kirchstraße 105 vieles an, wie z. B. Kinder- und Jugendchor, Hausaufgabenhilfe, Basteln oder Spiele-Treffs.

Die katholische Gemeinde Liebfrauen Hochheide

Die katholische Gemeinde Liebfrauen Hochheide, deren Gemeindezentrum auf der Ehrenstraße schräg gegenüber der Bezirksbibliothek ist, macht auch die Türen auf für Euch: Gruppenangebote für Kinder von 8 bis 15 Jahren, Pfadfindergruppen für Kids von 8 bis 18 Jahren, Spiel- und Gesprächskreise für Familien, Messdienergruppen und einen Jugendkreis könnt Ihr hier besuchen.

Die Falken

Das Falkenheim findet Ihr, wie wir Euch ja schon beschrieben haben, auf dem Schulhof der Grundschule Kirchstraße.



Im Moment wir es gerade renoviert, deswegen dauert es noch ein bisschen, bis es wieder jeden Tag für Euch geöffnet ist.



Es fängt dann alles ganz neu an, deswegen wird es alle folgenden Angebote nicht sofort geben. Wenn Ihr aber Thomas Dahmani und sein Team unterstützt und mit Euren Ideen und Anregungen helft, wird es bald dieses vielseitige Angebot geben:

Montag bis Donnerstag wird das Falkenheim von 13.30 bis 17.00 Uhr für Kinder bis 12 Jahre geöffnet haben. Hier werden dann Hausaufgabenbetreuung, Basteln, Kochen, Backen, Computerkurse, Ausflüge, Kino, Kinderdisco, Werken und vieles mehr angeboten.

Für Kinder ab 12 Jahre wird das Falkenheim Montag und Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr und Freitag von 15.00 bis 20.00 Uhr geöffnet haben.

Ihr könnt dann ein Internetcafé, Computerkurse, Kino, die Videowerkstatt oder die Disco besuchen. Zusätzlich könnt Ihr an Ausflügen teilnehmen oder einfach nur abhängen.

Eure Vorschläge sind aber noch erwünscht. Wenn Ihr Euch hier noch andere besondere Sachen vorstellen könnt, ruft doch Thomas Dahmani an. Auch Eure Eltern können gerne vorbeischauen und bei besonderen Aktionen teilnehmen.

Die MitarbeiterInnen des Falkenheims helfen Euch auch bei Bewerbungen und sonstigen schriftlichen Sachen.



Bauspielplatz Tempoli

Den Bauspielplatz Tempoli haben wir Euch ja schon im Kapitel „Spielplätze“ genau beschrieben. Ihr findet ihn auf der Ehrenstraße.



Auf diesem Abenteuerspielplatz kann man nicht nur spielen, Tiere erleben, etc., sondern es gibt auch ein Haus, in dem Ihr Eure freie Zeit verbringen, spielen oder Euch treffen könnt.



Spezielle Angebote reichen von Hausaufgabenhilfe, Mädchen- und Jungengruppen, Sportangeboten, Kochen, Backen, Basteln, Werken, Garten- und Tiergruppen bis hin zum Hüttenbau und zum Klettern. Eure Mütter können sich hier auch treffen.

Der Bauspielplatz veranstaltet auch Feste, z.B. zu Karneval gab es eine Feier.

Es gibt Ferienprogramme. Wenn Ihr nicht wegfahrt, könnt Ihr Eure Zeit auf dem Platz verbringen. Die Stadtranderholung hält auch in diesem Jahr auf Tempoli Einzug.

Das Jugendzentrum St. Peter In den Haesen

Das Jugendzentrum St. Peter findet Ihr auf der Friedhofsallee 100 a.



Vor dem Eingang ist uns eine tolle Skulptur aufgefallen.



Die gefiel uns echt gut! Sie soll unserer Meinung nach Bleistifte darstellen, die kreuz und quer aus dem Boden wachsen oder drin stecken. Sie wurden letztes Jahr von Kindern und Jugendlichen bei einem Jubiläumsfest der Pfadfinder angefertigt.



Das Jugendzentrum St. Peter ist eine Einrichtung der katholischen Gemeinde In den Haesen.

Die Pfadfindergruppen, die hier wöchentliche Gruppenstunden haben, sind für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahre. Mädchengruppen, Messdienergruppen, Integrativgruppen, den Kinderchor und den Chor Imensus (Jugendliche/Junge Erwachsene) kann man im St.Peter ebenfalls besuchen. Außerdem werden hier Spiel- und Gesprächskreise für Eltern mit Kindern, Angebote für Familien und Frauen, Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche veranstaltet.

Das JUCA bedeutet Jugendcafé und ist auch in diesem katholischen Gemeindehaus. Es ist dienstags(18.00 bis 20.00 Uhr) und mittwochs (18.00 bis 22.00 Uhr) für Euch geöffnet. Ab März gibt es freitags ab 18.00 Uhr eine Internetgruppe, die sich im JUCA trifft. Hier erfährt man, wie man ins Internet kommt und kann einen Internetführerschein machen. Wenn man diesen besitzt, kann man auch während der normalen Öffnungszeiten des JUCAS ins Internet.

Ansonsten kann man sich im JUCA treffen, quatschen und vieles mehr!

Café Combo

Die evangelische Kirchengemeinde Homburg bietet auch viel für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Gemeindehäusern an:

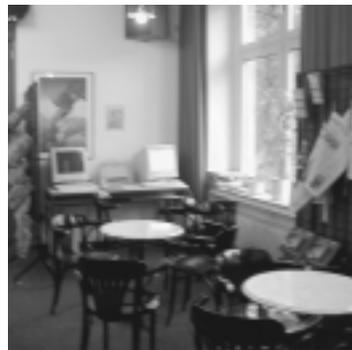
Ganz besonders hervorzuheben ist dabei das Café Combo. Es befindet sich hinten im evangelischen Gemeindehaus (Lutherhaus, hinterer Eingang) auf der Wilhelmstraße 55.



Jeden Morgen von 9.30 bis 12.30 Uhr bietet das Café Combo ein „Schüler Inn“ für Jugendliche und StudentInnen an. Hier kann man Freistunden in einer tollen Umgebung verbringen, Hausaufgaben machen, Kicker spielen oder am Computer sitzen.



Das Café hat uns sehr gut gefallen, weil es schön eingerichtet ist, viele Tische und eine tolle Theke hat. Besonders gut finden wir , dass es auch schon morgens geöffnet hat.



Auch nachmittags ist das Café entweder für Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren (montags von 16.00 bis 20.00 Uhr), für Kinder ab 6 Jahren (mittwochs 1. Schuljahr und donnerstags 2. bis 4. Schuljahr von 14.30 bis 17.00 Uhr) oder für Jugendliche ab 16 Jahren (freitags 18.00 bis 23.00 Uhr) geöffnet.

Man kann sich hier treffen, spielen, basteln, kickern, am Computer sitzen, Musik hören und und und.

Mittwoch nachmittags von 17.00 bis 19.00 Uhr gibt es auch ein Internet-Café für Mädchen.

Dienstag nachmittags treffen sich im Café Combo ab 18.00 Uhr verschiedene Gremien, wie z. B. ein Jugendausschuss.

Die evangelische Kirchengemeinde bietet darüber hinaus auch noch in anderen Gemeindehäusern, wie z.B. im Lutherhaus selber und im Dietrich-Bonhoefer-Haus auf der Dietrich-Bonhoefer-Str. 5 verschiedene Angebote für Kinder und Familien an.

Die katholische Gemeinde St. Johannes

Die katholische Gemeinde St. Johannes bietet im Jugendheim auf der Viktoriastraße 18 dienstags und donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr Aktionsnachmittage mit wechselndem Programm an. Hier könnt Ihr, wenn Ihr zwischen 6 und 14 Jahre alt seid, entweder basteln, kochen, spielen oder andere Sachen machen.

Für Jugendliche ist ein offener Abend in Planung.

Bei unseren Interviews mit Jugendlichen haben wir festgestellt, dass sich viele noch mehr Angebote wünschen. Sie sagten, es gäbe zu wenig Treffpunkte für Jugendliche, besonders für abends wissen sie in Homburg nichts. Gerade in Alt-Homburg gibt es nur zwei Jugend-Treffs.

Wir finden es gut, dass St. Peter, das Café Combo, das JUZO und das Haus 45 an manchen Abenden geöffnet ist. Vielleicht gibt diese Broschüre einigen Kids von Euch nun einen kleinen Tipp, wo man hingehen kann.

Einige Jugendliche wollen aber gar nicht zu solchen Angeboten gehen. Sie wollen sich irgendwo ungestört mit ihrer Clique treffen, abhängen und ohne Aufsicht sein.

Wir sind mal losgezogen und haben geguckt, wo man sich noch in gemütlicher Atmosphäre abends treffen kann.

Wir wissen natürlich nicht alle Orte, wo Ihr hin geht.

Vielleicht trifft Ihr Euch ja in einer Kneipe an der Ecke, weil Ihr es dort toll findet. Oder Ihr habt einen geheimen Ort gefunden, an dem man klasse abhängen kann. Wenn Ihr wollt, schreibt uns über Eure Treffpunkte!

Wir berichten Euch jetzt über zwei Kneipencafés, von denen wir wussten, dass sich hier auf jeden Fall eine Menge Jugendliche treffen. Wenn Ihr sie nicht kennt, schaut doch mal rein.

Die Litfaßsäule

Die Litfaßsäule auf der Saarstraße, Ecke Viktoriastraße in Alt-Homburg ist ein Treffpunkt für Jugendliche.



Peter Mack, der Besitzer, ist sehr nett und drückt ein Auge zu, wenn Ihr mal nicht soviel verzehrt, weil das Taschengeld knapp ist. Hier kann man Billard spielen, sitzen, Musik hören, quatschen, essen und trinken. Außerdem veranstaltet das Litfaß oft Konzerte mit tollen Bands. Das Litfaß ist jeden Abend ab 19.00 Uhr bis 1.00 Uhr geöffnet.

Café R(h)einblick

Das Café R(h)einblick findet Ihr direkt neben dem rosafarbenen Hebeturm in Alt-Homburg.



Es hat täglich ab 18.00 Uhr bis 1.00 Uhr geöffnet. Das Café ist sehr originell eingerichtet, es macht Spaß sich hier zu treffen.



Das Essen ist klasse. Dart, Flipper und eine Menge Gesellschaftsspiele gibt es hier auch. Sonntags kann man von 10.00 bis 14.30 Uhr frühstücken.

Im Sommer ist die Terrasse geöffnet; man kann draußen im Biergarten sitzen und auf den Rhein gucken. Hier trifft man eine Menge Leute, denn das R(h)einblick wie auch das Litfaß sind nicht nur ein Tipp für Homberger.





Hilfe?!



HOMBERG-HOCHHEIDE LADENSTADT

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Unsere Öffnungszeiten:
Mo/Di/Do/Fr: 9.30 - 19.00 Uhr
Mittwoch: 8.30 - 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 - 14.00 Uhr

Parken ohne Probleme!



Wisst Ihr, wo es Hilfe gibt, wenn Ihr Probleme habt oder Ihr einfach über etwas quatschen wollt?

Es gibt eine Menge unterschiedlicher Beratungseinrichtungen in Duisburg, die für spezielle Probleme von Euch, wie z. B. mit Euren Eltern, Freunden, Sexualität, Gewalt, Drogen, etc. Hilfen anbieten. Die hier alle aufzuschreiben, wäre ein gesondertes Buch wert. Wir finden es aber wichtig, Euch einige Anlaufstellen zu nennen, da Probleme zu haben auch zum Leben gehört!

Wir haben Euch nun viele Orte beschrieben, wo Ihr Eure Freizeit verbringt und verbringen könnt. Aber da das Leben manchmal leider auch andere Seiten hat, wollen wir Euch auch einen Weg zeigen, den man gehen kann, wenn man Probleme hat!



Eine wichtige Anlaufstelle, wo Euch zugehört wird und man Euch auch Adressen für spezielle Hilfen nennen kann, ist das Kinder- und Jugendsozialtelefon. Die Nummer ist kostenlos und lautet: 0800-1110333, mo.-fr. 15.00 bis 19.00 Uhr.



Natürlich habt Ihr bestimmt jemanden, mit dem Ihr redet, Mutter, Vater, FreundIn oder andere. Aber manchmal gibt es Probleme, da traut man sich nicht, mit bekannten Leuten zu reden und braucht Hilfe.



Auch im Jugendamt, das findet Ihr in der dritten Etage des Bezirksamtes Homberg/Ruhrort/Baerl, auf dem Bismarck-Platz 1, kann man Euch weiterhelfen.



Die MitarbeiterInnen in Euren Jugendzentren und Gemeinden können da eine erste und wichtige Anlaufstelle sein, denn sie wissen, wo Ihr spezielle Hilfen bekommen könnt und außerdem hören sie Euch bestimmt zu. Gerade die Gemeinden bieten selbst auch oft Beratungen für spezielle Probleme an. Schaut einfach mal in die Programme der Gemeinden oder fragt nach.



Caritas, AWO, DRK, Diakonie, Pro Familia, die Psychosoziale Hilfgemeinschaft sind auch alles Einrichtungen, in denen Hilfen angeboten werden oder wo Euch weitergeholfen werden kann.

Im letzten Kapitel findet Ihr einige wichtige Adressen und Ansprechpartner.





Ist Homberg eigentlich kinderfreundlich?

Mecker mal oder wünsch Dir was!

Die Frage beschäftigte uns natürlich auch bei unseren Stadtforschertouren. Damit es Euch in Eurem Stadtteil gut geht, gehört es nämlich auch dazu, dass Ihr Euch hier gut behandelt fühlt.

Wir sind losgezogen und haben getestet, wie Kinder und Jugendliche in Läden, Einrichtungen und von Erwachsenen auf der Straße behandelt werden.

In vielen Läden in Homberg wurden Kinder nett und freundlich behandelt. In der Buchhandlung Meister auf der Augustastraße wurde sich für unsere Fragen ebenso Zeit genommen, wie bei Karstadt Hochheide, obwohl viel zu tun war. In Jennys Eisladen, im Eiscafé auf der Augustastraße und im Eiscafé Moerserstraße trafen wir auf freundliche Menschen, die ein Herz für Kinder haben. Das gefiel uns gut.

Auch in allen Jugendzentren und anderen Einrichtungen, wie z. B. der Bücherei, den Kunst- und Musikschulen sowie dem Schwimmbad trafen wir freundliche und sehr liebe Erwachsene.

Auch die Menschen auf den Straßen waren oft nett. Kaum jemand hatte mal keine Zeit für uns.

Natürlich kennen wir nicht Eure Erfahrungen mit Erwachsenen in unserem Stadtteil. Wenn Ihr nicht unserer Meinung seid, und blöde Erfahrungen gemacht habt, dann schreibt es uns!

Ein Ereignis, das Anfang des Jahres passiert ist, hat uns allerdings sehr erschreckt, betroffen und hilflos gemacht. Es hat Traurigkeit, Wut und Angst ausgelöst: **Der Mord an dem neun-jährigen Sedat. Wir trauern um ihn und fühlen mit seinen Eltern.**

Wir wollen hier nun nicht weiter darauf eingehen, denn wir finden, die Familie wurde genug belästigt. Aber wir wissen, dass dieses Thema auch viele Kinder und Jugendliche, gerade die Sedat kannten, beschäftigt.

Wir fühlen uns genauso wütend, hilflos und traurig. Die Marktschule hat sehr viel geholfen. Es war auch gut, dass so viele Menschen zur Beerdigung kamen.

Wir wollten diese schlimme Tat jedoch in unserer Broschüre erwähnen, weil der Mord auch Angst ausgelöst hat: Viele Kinder dürfen nicht mehr alleine raus und werden von Eltern wieder von der Schule abgeholt. Jeder hat Angst, dass so etwas noch einmal passieren kann. Dadurch hat Homberg etwas an Kinderfreundlichkeit verloren...wobei es leider überall passieren kann. Wir verstehen nicht warum!

Die Präventionsabteilung der Polizei kann helfen, wenn Ihr oder Eure Eltern Fragen habt, wie man sich schützen kann. Ihr findet diese Abteilung in der ersten Etage des Polizeipräsidiums auf der Düsseldorf Straße 161-163 in Duisburg-Stadtmitte.



Was uns in unserem Stadtteil stört und was wir uns hier wünschen!

Nun sind wir fast am Ende unserer Broschüre und wollen hier noch mal zusammenfassen, was Kinder und Jugendliche, die wir befragt haben und uns, die Stadtforscher, in Homberg stört. Vieles haben wir ja in den einzelnen Kapiteln schon einfließen lassen:

Ganz doll gestört hat uns und die Kinder, die wir befragt haben, oft der Dreck! Überall schmeißen die Leute ihren Müll hin!



Der Fußballplatz Rheindeich ist umrandet von einer Müllkippe. Obwohl dort ein Schild steht, dass man dort keinen Müll hinschmeißen darf, ist es eine riesengroße Müllhalde. Zum Glück wird es bald umgebaut zu einem richtigen Fußballplatz.

Auch auf vielen Spielplätzen, besonders auf den Bolzplätzen in der Ottostraße, haben wir viel Müll, Glasscherben oder Dreck gefunden.

In vielen Sträuchern an Straße, Häusern oder vor öffentlichen Gebäuden, wie z. B. der Bibliothek, liegt eine Menge Weggeworfenes.

Am Roten Weg an der Ottostraße haben Kinder schon tagüber Ratten beobachtet. Selbst in den Bäumen hängt vor den Hochhäusern Müll, den Menschen einfach aus den Fenstern schmeißen.

Der Hundedreck war ein weiteres großes Ärgernis! Wer ist nicht schon mal in Hundek... getreten?



Viele Kinder störte, dass Kinder und Jugendliche untereinander nicht nett sind. Sie fanden z. B. doof, dass man oft nicht akzeptiert wird, weil man keine Markenklamotten an hat oder dass Ältere Jüngere ärgern oder bedrohen.

So etwas finden wir natürlich auch bekloppt! Erstens wird man durch Markenklamotten kein besserer Mensch und zweitens haben nicht alle Eltern soviel Geld, dass sie teure Sachen kaufen können. Drittens waren Ältere auch mal jünger! Denkt mal darüber nach!



Viele Kinder, gerade aus Alt-Homberg, fanden, dass es zu wenig interessante Spielplätze und Einrichtungen in ihrer Nähe gibt. Gerade um die Augustastraße herum sind nicht so viele Spielplätze. Auch die Augustastraße, die Einkaufsstraße in Homberg, wüssten sich viele interessanter für Kinder.

Die Kids der Hochhaussiedlung fanden die Spielplätze in ihrer Umgebung oft kaputt. Sie wüssten sich, dass diese mal repariert würden.

Viele Jugendliche in Homberg störte, dass es hier so wenig Angebote gibt. Sie wüssten sich z. B. eine Skaterbahn, ein Kino, eine Disco, mehr Cafés in der Nähe.

Viele Erwachsene wüssten sich, dass es mehr Angebote gibt, die Kinder sofort nach der Schule betreuen, da viele Eltern oder alleinerziehende Mütter nachmittags arbeiten müssen.

Natürlich habt Ihr auch Kritik, die hier nun nicht steht. Gibt es etwas, das hier fehlt? Denkt daran, dass wir nicht alles erfassen konnten. Aber schreibt uns doch, wenn Ihr meckern wollt! (IKARUS e.V, Karlstraße 4, 47198 Duisburg)



„So wünsche ich mir meine Stadt:“

Im Rahmen des Kunstwettbewerbes, der von IKARUS e.V., dem Jugendamt und dem Stadtteilprojekt Hochheide veranstaltet wurde, haben sich viele Schulklassen, Kindergruppen oder Kids mit dem Thema: „So wünsche ich mir meine Stadt!“ beschäftigt.

Da wir leider zum Redaktionsschluss noch nicht die Gewinner vorliegen hatten, zeigen wir Euch eine Auswahl der tollen Ideen, die uns zugeschickt worden sind, weil wir sie Euch nicht vorenthalten wollten.

Es sind noch mehr Wünsche für unsere Stadt!

„So wünschen wir uns den Bürgermeister-Wendel-Platz!“

Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse der Grundschule Marienstraße gestalteten den Bürger-Meister-Wendel-Platz nach ihren Ideen um. Dafür bauten sie in Partner- und Gruppenarbeit aus Pappe, Kartons und Farbe, ihnen wichtige Elemente und Attraktionen.



„Das wünschen wir uns in Homberg“

Schülerinnen und Schüler der siebten Klasse der Erich-Kästner-Gesamtschule haben tolle Attraktionen für Homberg gebaut, weil so etwas in der Stadt fehlt.

Ramona Stix, Bianca Böhmer, Marina Filbert und Kerstin Hartmann haben ein Discoschwimmbad mit einer Bar und einem Wellenbad dargestellt:

Das Schwimmbad soll an die Titanic erinnern. So heißt das Schwimmbad auch. Es ist ein Außen-Innenschwimmbad, mit Sand und Glitzerdekoration an den Beckenrändern und an der Decke. Eine Wildwasserwellenrutsche ist auch dabei. Es war uns besonders wichtig, dass jeder von uns hierbei seine Ideen verwirklicht hat. Wir wollten ein auffallendes und originelles Modell herstellen.



Nina Schneider und Margarethe Ligendza haben ein Kino gebaut:

Es ist ganz bunt und hat eine andere Form als die bisherigen Kinos. Die Eintrittspreise sind hier auch nicht so hoch, weil wir Jugendliche nicht so viel Geld haben. In Homberg gibt es nicht so viele Möglichkeiten, wo man sich vergnügen kann. Ein Kino in der Nähe wäre gar nicht so schlecht. Es gibt zwar in der weiteren Umgebung Kinos, nur muss man dahin mit dem Bus fahren und das kostet auch wieder Geld. Wir finden ein Kino für Jugendliche deshalb gut, damit Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit nicht gelangweilt ‚rumhängen‘. Unser Kino sollte bunt sein. Unser Kino sollte auch eine andere Form haben als die anderen Kinos. Es sollte auch bunte Wände haben. Uns war wichtig, dass das Kino nicht so langweilig aussieht.



Kinder aus den Spielkorb-Kursen des hinterhofhaus orange haben sich über die Stadt Homberg Gedanken gemacht: Sie haben Häuser nach Ihren Wünschen gemalt oder gebaut. Sie haben Pläne angefertigt, auf denen sie ihre Wünsche ausgedrückt haben:

Über unsere Stadt!

Texte von: Carina Stelter, Christine Stelter, Mark Reisewitz, Dennis Reisewitz, Nicole Krüger, Julian Nketiah, Marian Nketiah.

„Duisburg-Homberg ist eine Stadt am Rhein. Wir haben hier viel Müll gefunden. Der Friesenplatz gefällt uns.“

„Am Roten Weg müsste es mehr Sachen für größere Kinder geben und einen richtigen Fußballplatz!“

„Das Ladenlokal auf der Passstrasse neben PLUS ist schon so lange leer. Da könnte mal etwas für Kinder passieren!“

„Wir wünschen uns auch ein Ladenlokal, wo wir immer Ausstellungen machen können, z. B. hier in diesem Ladenlokal der LEG!“

„Es sollte dort auch immer einer da sein, mit dem man reden könnte. Auch wenn man Probleme hat oder einfach nur reden will. Man könnte da auch mal seine Wünsche für die Stadt erzählen oder richtig meckern. Dann müsste einem auch geholfen und etwas verändert werden.“

„Wir würden mehr Fußballplätze und mehr Geschäfte in Homberg bauen, z. B. Kaufhof, C&A, einen Didl-Maus-Laden und einen Fußballfan-Shop! Neben Aldi wünschen wir uns einen Abenteuerspielplatz und eine Skaterbahn.“



Wir haben noch mehr tolle Ideen von Euch bekommen. Die Kinder aus der Stadtbücherei und der Jugendhilfwohnung, eine Jugendgruppe des Café Combo, Kids aus dem Franz-Haniel-Gymnasium und der Hauptschule In den Haesen, eine Klasse der Lutherschule und der Grundschule Marktplatz und noch mehr Kinder und Jugendliche aus der Erich-Kästner-Gesamtschule und der Grundschule Marienstraße und den SPIELKORB-Kursen haben teilgenommen.

Bitte habt Verständnis, wenn wir nicht alle Eure Werke hier abbilden konnten! Wir fanden alle Werke interessant. Vielen Dank schon mal an alle.

Nachwort:

So, liebe Kinder und Jugendliche, liebe Erwachsene,

das war unsere Stadtforscher-Tour durch Homberg für Euch, mit Einblicken, Meinungen, Gedanken, Tipps, Kritik und Wünschen von Kindern und Jugendlichen und mir, Katia Huberty.

Wir hoffen, unser Büchlein und unser Stadtplan werden genutzt und gelesen. Es wäre schön, wenn unsere Kritik und Wünsche nicht unerhört bleiben! Wir hoffen auch, es hat Euch genauso viel Spaß gemacht, wie uns.

Wir wünschen uns zum Schluss, dass Kinder und Jugendliche mehr in die Stadtteilentwicklung miteinbezogen werden und dass dieses Projekt nicht folgenlos bleibt und weitere Aktionen kommen werden.

Nun noch die genauen Adressen; wir hoffen, sie helfen Euch!

Viel Spass und Freude Die Stadtforscher-KIDS und Katia Huberty





Jede Menge Adressen!

Historisches/ Sehenswürdigkeiten

s. Seite 9 ff

Siedlung Johannehof
Johannehof/Husemanstraße

Rheinpreußensiedlung
Südstr., Steigerstr., Schlägelstr., Mauerstr.,
Breite Str. u. a.

Zeche Rheinpreußen, Zechenstraße

Seilscheibe, s. Seite 9

St. Johannes Kirche, s. Seite 10

Rheinkirche, s. Seite 10

Marktbrunnen, Bismarckplatz

Spiel und Sport

**Spielmöglichkeiten in
Wohngebieten** s. Seite 17 ff.

Spielplätze s. Seite 23 ff.

Ballspielen s. Bolzplätze
und Schulhöfe s. Seite 23 ff.

Schulen und Schulhöfe

GGG Kirchstrasse
Schulleiter Herr Peters
Kirchstrasse 185, 47198 Duisburg
Tel: 02066/34547
Angebote am Nachmittag: Ball-AG,
Basketball

GGG Marienstrasse
Schulleiter Herr Altenschmidt
Marienstrasse 28, 47198 Duisburg
Tel: 02066/55759
Angebote am Nachmittag: Dienstags
v. 14.30 bis 15.30 4 Freizeit-Gruppen
(Theater, Sport, etc.)

GGG Marktplatz
Schulleiterin Frau Dercks-Dückmann
Marktplatz 3, 47198 Duisburg
Tel: 02066/34256
Angebote am Nachmittag: Mittagessen,
Hausaufgabenbetreuung, Ergo- und
Sprachtherapie (auf Attest),
Muttersprachlicher Ergänzungsunterricht

GGG Ottostrasse
Schulleiter Herr Rathmer
Ottostrasse 86, 47198 Duisburg
Tel: 02066/38787

GGG Schillerstrasse
Schulleiter Herr Altenbeck
Schillerstrasse 124, 47198 Duisburg
Tel: 02066/1436

GHS In den Haesen
Schulleiter Herr Weinberg
In den Haesen 84, 47198 Duisburg
Tel: 02066/13308
Angebote am Nachmittag, Schülerclub,
Basketball, Handball, Fußball, Volleyball,
Tischtennis, Radiowerkstatt, Kreativ AG

Erich-Kästner-Gesamtschule
Schuldirektor Herr Hörksen
Ehrenstrasse 87/Feldstraße 8
47198 Duisburg
Tel: 02066/998960
Angebote am Nachmittag: AG's: Segelflug,
Klettern, usw.
Schulhof Ehrenstraße bis 16.00 Uhr
geöffnet.

Franz-Haniel-Gymnasium
Schulleiter Herr Binnenbrückner
Wilhelmstrasse 25, 47198 Duisburg
Tel: 02066/20350
Angebote am Nachmittag: Ag's, Schach,
Kunst, Schulgarten, Spanisch, Musik,
Italienisch, Band, Internet, Trampolin,
Theater, Cheerleading, Flagfootball,
Handball, Badminton, Fußball

**Schule für Lernbehinderte
Pestalozzschule**
Schulleiter Herr Gutteck
Ottostrasse 123, 47198 Duisburg
Tel: 02066/370276

**Die genauen Zeiten der AG's erfragt doch
bitte in den Schulen.
Sie können sich ständig ändern.**

Schulhöfe

Die Schulhöfe fast aller Schulen sind nach
Schluss noch geöffnet. Man kann im
Winter bis zum Einbruch der Dunkelheit
dort spielen. Im Sommer sind Schulhöfe
bis 18.00 Uhr geöffnet. Fast alle haben
Spielplätze, s. Seite 28 ff.

Park- und Grünanlagen

Drachensteigen
Rheinwiesen: Rheindeich/ Königstraße/
Willhelmallee

Minigolf
Rheindeich

Geheimflächen
s. S. 35

Sportvereine

Amateur-Box-Club
Herr Jonischeit
Karlstr. 10, 47198 Duisburg
Tel: 02066/13648
Angebote: Boxen

ASV Einigkeit Homberg
Herr Lohmann
Hopfenstr. 17, 47198 Duisburg
Tel: 02066/7966
Angebote: Casting/Sportfischen

Athletic-Club Homberg 1970
Herr Bongartz
Brückenstr. 16, 47198 Duisburg
Angebote: Gewichtheben/Schwerathletik

Behindertensportgemeinschaft Homberg
Postfach 170313, 47183 Duisburg
Tel: 02066/12398
Angebote: Schwimmen/ Wassergymnastik/
Breitensport

DLRG OG Homberg
Herr Joppa
Moerser Str. 180
Angebote: Schwimmen

DSSC Duisburg 09/20
Herr Dinter
Sedanstr. 18, 47729 Duisburg
Tel: 02065/21831 (priv.)
Angebote: Schwimmen/Tauchen/
Unterwasserrugby/Kunst- und
Turmspringen/Fußball/Nichtschwimmer-
ausbildung

Homberger Ruderclub Germania
Herr Fendel
Postfach 170226, 47182 Duisburg
Tel: 02065/60677
Angebote: Rudern

Homberger TC Grün-Weiß
Im Hakenfeld, Postfach 170228
47182 Duisburg
Tel: 02066/6495
Angebote: Tennis

Homberger Turnverein von 1878 e.V.
Vereinsf. Friesenplatz
Postfach 170241
Tel: 02066/22860
Angebote: Turnen/ Handball/Faustball/
Leichtathletik/ Volleyball/
Basketball/Tennis/Behindertensport/
Badminton/Fitness/ WUSHU

Kanu-Club Rheintreu Homberg
Dammstr. 63, 47198 Duisburg
Tel: 02066/7208
Angebote: Kanuwandern/Kanu-Wildwasser

Kanu-Club Vater Rhein Homberg
Herr Klein-Impelmann
Scherpenberger Str. 128, 47199 Duisburg
Tel: 02841/53066
Angebote: Kanu

KSV Homberg 1925 Budo
Herr Ertwig
Am Wesselsloh 9, 47169 Duisburg
Tel: 0203/596846
Angebote: Judo

Kwoon Homberg e.V
Herr Thun
Hoher Weg 17, 47626 Kevelaer
Tel: 02066/37073

Rad- und Motorsportverein Wanderlust
Tel: 02841/509445

Reitverein Homberg 1950
Herr Brandt
Seitenstr. 21, 47443 Moers
Tel: 02841/57859
Angebote: Reiten/ Dressur/Springen/
Longe/Voltigieren/Westernreiten

R.M.S. V. Wanderlust Hochheide 1904
Herr Siemund
Sandsteinweg 79, 47441 Moers
Tel: 02841/509445
Angebote: Kunstrad/ Einrad/ Radball/
Badminton/Volleyball/Tischtennis

Schachgemeinschaft Duisbg./Hochheide
Herr Spitzer
Hochfeldstr. 27, 47198 Duisburg
Angebote: Schach

SV Haesen/Hochheide 1953
Herr Majdic
Ottostr. 28, 47198 Duisburg
Tel: 02066/37290
Angebote: Fußball

TTC Homberg
Herr Kurosinski
Am Fullacker 3, 47495 Orsoy
Tel: 02044/901370
Angebote: Tischtennis

Turnverein Essenberg 1894
Frau Soja
Moerserstr. 52, 47198 Duisburg
Tel: 02066/56689
Angebote: Turnen

Unterwassersport Delfin Homberg
Herr Loseries
Dirschau Weg 23, 47279 Duisburg
Tel: 0203/725740
Angebote: Flossenschwimmen/Tauchen/
Schnorcheln

VfB Homberg e.V. Jugendabteilung
Herr Paschmann
Kaiserstr. 6 a, 47198 Duisburg
Tel: 02066/12746
Angebote: Fußball/Handball

Weitere Angebote für Kinder und Jugendliche

Schwimmen

Üttelsheimer See

Kombibad Homberg s. S.37
Schillerstraße 162, 47198 Duisburg
Tel: 02066/12786
Öffnungszeiten: Winter: Hallenbad
Mo.: 17.00 bis 21.00 Uhr
Di/Mi/ Fr.: 6.30 bis 18.00 Uhr
Do.: 6.30 bis 21.00 Uhr
Sa/So.: 8.00 bis 12.00 Uhr
Sommer: je nach Witterung Hallen- oder
Freibad geöffnet
Mo.-Fr. 6.30 bis 20.00 Uhr
Sa./ So.: 8.00 bis 20.00 Uhr

Lesen und mehr

Bezirksbibliothek Homberg/ Hochheide
s. S. 37
Ehrenstr.20, 47198 Duisburg
Tel: 02066/34650, Fax: 02066/35476
www.duisburg.de
Öffnungszeiten:
Di./Do.: 11.00 bis 18.00 Uhr
Mi./Fr.: 13.00 bis 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 bis 13.00 Uhr
Angebote: Bücher, DVD, Videos, CD's,
Hörspielcassetten, Computerspiele
ständig wechselnde Ausstellungen,
Veranstaltungen, IKIBU
jeden zweiten Mittwoch im Monat von
15.00 bis 17.00 Uhr Kinderprogramm
s. S. 38

Kunst, Musik, Theater
Schulen/Kurse/
Ausstellungen/
Theaterstücke

Musik- und Kunstschulen

**Niederrheinische Musik-
und Kunstschule**
Zweigstelle Homberg
Duisburger Straße 192, 47198 Duisburg
Anmeldung und Beratung
Tel.: 0203/283-2525
Fax: 0203/ 283-4160
Angebote: Früherziehung, Instrumental-
unterricht, Atelier „malen und gestalten“,
Theaterkurse, Ausstellungen,
Veranstaltungen s. S. 39

Freie Musikschule Homberg
Frau Rolfink
Wilhelmstr. 16, 47198 Duisburg
Tel.: 02066/10388
Angebote: Frühförderung, Instrumental-
unterricht, Chor s. S. 40

Musikschule Steffen
Frau Steffen
Augustastr. 53, 47198 Duisburg
Angebote: Früherziehung, Instrumental-
unterricht s. S. 40



Kunst/TheaterKurse

hinterhofhaus orange
SPIELKORB
Katia Huberty
Schulstr. 11, 47198 Duisburg
Tel.: 02066/55370, Fax: 02066/501614
Angebote: Kunst- und Theaterkurse (SPIELKORB) für behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche (2 bis 14 Jahre) s. S. 41
Kunstprojekte (Kunst/Theater/Tanz/ Literatur) in Schulen und Einrichtungen, Einzelarbeit im Atelier und vor Ort, Entwicklung von Kunst/Kulturkonzepten, Ausstellungen

Pinselfopf
...die Kunstschule auf Rädern
Frau Kischkat
Königstr. 57, 47198 Duisburg
Tel.: 02066/10191, mobil: 0171/5372614
Angebote: Malkurse, Zeichenkurse, Kunstkurse für Menschen von 5 bis 95 J.
Kinder- und Jugend-Kunstaktionen für KiGa; KiTa und Hort, Fachbegleitung, Workshop für Erzieher

Ausstellungen

PSST...kleiner Tip, in vielen Schulen hängen ganz tolle Sachen von Euch an den Wänden!



Bezirksamt Homberg
Frau Folgmann
Bismarckplatz 1, 47198 Duisburg
Tel: 02066/218-0
Angebote: ständig wechselnde Ausstellungen in den Fluren des Amtes

KFZ Augustastr. 48
Augustastr. 48, 47198 Duisburg
Angebote: Ausstellungen, Theater- und Musikveranstaltungen, VHS-Kurse, Raumvermietung

Historische Stube Homberg
Herr Vohl
Augustastr. 48, 47198 Duisburg
Tel.: 02066/8667
Angebote: einmal im Monat sonntags
Öffnungszeiten der historischen Stube
Homberg im KFZ

Haus der EiGenART
Ernst Heiter
Karlst. 4, 47198 Duisburg
Tel.: 02066/501614, Fax.: 02066/501614
Angebote: Ausstellungen, Künstler-Ateliers

Theater

PSST...kleiner Tip, viele Schulen und Einrichtungen haben Theatergruppen oder AG's. Sie treten auch manchmal in der Öffentlichkeit auf.

KIDS TheaterReihe im Jugendzentrum Ottostraße
Ottostr. 114, 47198 Duisburg
Einmal im Monat freitags ab 16.00 Uhr
verschiedene Kindertheaterstücke

Kultur/Kunstvereine

ARCHE-Verein zur Förderung der Umweltschule
Pflarr Wenmann
Kaiserstr. 8, 47198 Duisburg
Tel: 02066/13082

Freundeskreis Historisches Homberg
Herr Vohl
Augustastr. 48, 47198 Duisburg
Tel.: 02066/8667

Homberger Kulturrevolte e.V.
Herr Mack
Saarstraße, 47198 Duisburg

Kulturförderkreis Homberg/Ruhrort/Baerl
Herr Jacobs
Heesbergstraße 68, 47199 Duisburg
Tel: 02841/817577

IKARUS e.V.
Karlst. 4, 47198 Duisburg
(Literatur/Ateliers/ Ausstellungen)
Tel: 02066/501614 (Ernst Heiter)
(Kinder- und Jugendarbeit)
Tel: 02066/55370 (Katia Huberty)
Angebote: Projekte im Bereich Kinder- und Jugendkultur



Jugendzentren/ Stadtteilprojekte/ Schülerclubs/AG's

Die genauen Zeiten der Angebote der Einrichtungen erfragt bitte. Sie können sich ständig ändern.

Stadtteilprojekt Hochheide s. Seite 45
Ottostr. 30, 47198 Duisburg
Tel: 02066/417772
Angebote: Hausaufgabenhilfe (1.-4. Klasse)
Mo-Do.: 13.-15.00 Uhr

nachmittags (mo-do) ab 15.30Uhr Kochgruppe Mädchengruppe, Jungengruppe, Theater, Spielertreff, offene Kindergruppe (fr. 14.00 bis 17.00 Uhr), Frauentreff, Schuldnerberatung, Kleinkindergruppe, Sprachkurse (Deutsch für AusländerInnen/VHS), Sprechstunde der Jugendhilfe und des Projektes Alleinerziehende

Jugendzentrum Ottostraße s. Seite 44
Leiter Herr Schäfers, Frau Holtkamp
Ottostraße 114, 47198 Duisburg
Tel: 02066/35213
Angebote: Offener Treff, Notprogramm: Turniere für Menschen bis und ab 14 Jahre (Kicker, Billard, usw.), Computertreff (ausgesuchte Spiele am PC), Kochen für Jungen im Alter von 8-12 Jahren, Tischtennis, Bastelnachmittage, jeden zweiten Samstag im Monat öffnet das JUZO nur für Mädchen (Floßbau, Gespräche und Diskussionen), Kids-Theaterreihe (einmal im Monat, Freitag ab 16.00 Uhr)

Die Falken s. Seite 46
Leiter Herr Dahmani
Kirchstraße 185, 47198 Duisburg
Tel: 02066/41475
Angebote: Nach dem Umbau: Offener Treff für Kids bis 12 Jahre (montags bis donnerstags 13.30-17.00 Uhr): Hausaufgabenbetreuung, Basteln, Werken, Kochen, Kinderkino, Kinderdisco, Backen, Computerkurs, Ausflüge, Werken, neue Spiele, etc. - Offener Treff für Jugendliche ab 12 Jahre (montags bis mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr, freitags von 15.00 bis 20.00 Uhr): Internetcafé, Computerkurse, Werken, Kino, Disco, Videowerkstatt, Ausflüge oder Abhängen, Hilfe bei Bewerbungen oder Schriftverkehr

Bauspielplatz Tempoli s. Seite 47
Leiterin Frau Kunze
Ehrenstraße 95-103, 47198 Duisburg
Tel: 02066/35137
Angebote: Hausaufgabenhilfe, Mädchengruppe, Jungengruppe, Sportangebote (Basketball, Fußball, Klettern...), Hüttenbau, Backen, Kochen, Werken, Tiergruppe, Gartengruppe, Ferienprogramme, Stadtranderholung, Feste, Veranstaltungen, Frauengruppen

Schülerclub in der Hauptschule In den Haesen/Die Falken s. Seite 31
GHS In den Haesen
In den Haesen 84, 47198 Duisburg
Tel: 02066/13308
Angebote: täglich (mo.-fr.) von 13.00 bis 16.00 Uhr Hausaufgabenhilfe, Spiele, Sport, Basteln, Quatschen, etc.

AG's

Weitere Angebote Eurer Schulen
s. Schulen und Schulhöfe

Kirchliche Jugendzentren

Jugendzentrum Kreuzstrasse / HAUS 45
Ev. Jugend Hochheide
s. Seite 46
Frau Schoenborn/Frau Dillenberg
Kreuzstr. 45, 47198 Duisburg
Tel: 02066/35625
Angebote: Hausaufgabenhilfe (Grundschule) (mo-fr.: 14.00 bis 16.00 Uhr) Offener Treff für Kinder (mo/di 16.00-18.00 Uhr), Konfis (di.: 18.00-20.00 Uhr) und Jugendliche (do.: 18.00 bis 21.00 Uhr) zu verschiedenen Zeiten, Töpferkurs, Kreativ-Workshops, Gipsmalgruppe, Kochen, Basteln usw.
Jonglage für Jugendliche, Mädchengruppe
Café Chaos für Jugendliche ab 15 Jahre (montags 19.00 bis 22.00 Uhr)
Ferienfreizeiten, Betreuungsangebot für Grundschulkinder (SIT)
Alleinerziehendengruppe

Jugendzentrum Wilhelmstrasse/ Café Combo s. Seite 48
Ev. Jugend Homberg
Leiterin Frau Oertel
Wilhelmstr. 55, 47198 Duisburg
Tel: 02066/7467
Angebote: jeden Vormittag für SchülerInnen und StudentInnen: Schüler-Inn (mo.-fr. 9.30-12.30), Teeny-Treff (montags 16.00-20.00 Uhr), Kindernachmittage (mitwochs u. donnerstags 14.30-17.00 Uhr), Café für Jugendliche (freitags 18.00-23.00 Uhr), Internetcafé für Mädchen (dienstags 17.00-19.00 Uhr), jeden zweiten Sonntag Jugendgottesdienst.

St. Peter In den Haesen s. S. 47
Herr Reim
Friedhofsallee 100 a, 47198 Duisburg
Tel: 02066/33260
Angebote: JUCA (dienstags 18.00 bis 20.00 Uhr, mittwochs 18.00 bis 20.00 Uhr)
Internetgruppe freitags ab 18.00 Uhr

JUCA
Frau Brünnen
Magarethenstr. 2, 47198 Duisburg
Tel: 02066/56548

Jugendheim St. Johannes

Herr Körner
Viktoriastr. 18, 47198 Duisburg
Tel: 02066/8584
Angebote: 2x wöchentliche Aktionsnachmittage (dienstags und donnerstags 16.00-18.00 Uhr) für Kinder im Grundschulalter bis 7. Schuljahr mit wechselndem Programm (Kochen, Backen, Spielen, Basteln, etc.)
Wochenend- und Ferienfreizeitangebote, Eltern-Kindgruppen, Krabbelgruppen

Gemeinden

St. Peter In den Haesen
Gemeindezentrum
Friedhofsallee 100 a, 47198 Duisburg
Tel: 02066/33260
Angebote: s. auch bei kirchlichen Jugendzentren,
Pfadfindergruppen, Mädchengruppen, Messdienergruppen, Integrativgruppen, Kinderchor, Jugendchor, Sommerfreizeiten,
Angebote für junge Familien, Familienbildungsstätte

St. Johannes
Gemeindehaus Viktoriastr. 18
47198 Duisburg
Tel: 02066/8584
s. Jugendheim Viktoriastr.

Pfarramt Liebfrauen Homberg
Pfarrer Gerdemann
Ottostraße 85, 47198 Duisburg
Tel: 02066/31502
Angebote: KJG Gruppenangebote für Kinder von 8-15 Jahren, Pfadfindergruppen für Kinder und Jugendliche von 8-18 Jahren, Jugendkreis 16-25 Jahre, Offene Kinder- und Jugendarbeit

Ev. Kirchengemeinde Hochheide
Kreuzstr. 45, 47198 Duisburg
Tel: 02066/35625
s. Haus 45

Gemeindezentrum Hanielstr.
Hanielstr. 13, 47198 Duisburg
Tel: 02066/38475
Angebote: Basteln für 6-9 jährige, Spiele-Treff für Kinder und Jugendliche,
Gipsmalgruppe

Gemeindezentrum Kirchstr. 105
Frau Kruchen
Kirchstr. 105, 47198 Duisburg
Angebote: Hausaufgabenhilfe für Kinder und Jugendliche aus weiterführenden Schulen, Flöterngemeinschaft, Kinder- und Jugendchor, Kinderchor ab 5 Jahre

Ev. Jugend Homberg
Lutherhaus
Wilhelmstr. 55, 47198 Duisburg
Tel: 02066/7467
Angebote: s.a. Kirchliche Jugendzentren
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, 47198 Duisburg
Tel: 02066/8839
Angebote: diverse Eltern- und Kindgruppen

Ev. Gemeinde Essenberg
Pfarrer Wenmann
Kaiserstr. 8, 47198 Duisburg
Tel: 02066/13082
Angebote: Ökologisches Zentrum

Kneipen/Cafés

Litfaßsäule s. S. 49
Peter Mack
Saarstraße/Ecke Viktoriastraße
47198 Homberg

Café R(h)eblick s. S. 49
Rheinlagen, 47198 Duisburg

Eisdielen
findet Ihr auf der Augustastraße, in der Ladenstadt und auf der Moerser Straße/
Ecke Kirchstraße

Guck mal über'n Tellerand Ausflüge/Tipps außerhalb Homberg

Im Kapitel „Guck mal...“ geben wir Euch einige Tipps, beschreiben Euch auch den Weg dahin. Hier nur von einigen noch genauere Angaben:

Kindermuseum und Museumspädagogik im Wilhelm Lehbrück Museum
Friedrich-Wilhelm-Str. 40, 47049 Duisburg
Tel: 0203/283-2195
Angebote: Ausstellungen im Kindermuseum, Mitmachaktionen, Führungen, praktische Kurse, Workshops

KOM'MA
Duisburger Kinder- und Jugendtheater
Schwarzenberger Str. 147
Tel. 0203/283-8486
Angebote: Kinder- und Jugendtheater



Beratung /Hilfe



Auszug aus dem Kinder- und Jugendschutzgesetz: § 8

- (1) Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihres Entwicklungsstandes an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen. Sie sind in geeigneter Weise auf ihre Rechte im Verwaltungsverfahren vor dem Familiengericht, dem Vormundschaftsgericht und dem Verwaltungsgericht hinzuweisen.
- (2) Kinder und Jugendliche haben das Recht, sich in allen Angelegenheiten der Erziehung und Entwicklung an das Jugendamt zu wenden.

Bitte versteht, wenn wir Euch hier nur eine Auswahl der vielen unterschiedlichen Beratungsangebote Duisburgs aufzeigen können!

Jugendamt Homberg

Bezirksamt Homberg/dritte Etage
Herr Schiebener
Bismarckplatz 1, 47198 Duisburg
Angebote: Jugend-, Familien-, Erziehungshilfe, Jugendgerichtshilfe
Tel: 02066/218-0

Jugendamt Duisburg

Frau Parusel
Kuhstr. 6, 47051 Duisburg
Tel: 0203/283-0

Beratungsstelle des Kinderschutzbundes

Adlerstr. 57, 47055 Duisburg
Tel: 0203/735513
Angebote: Beratung und Therapie für Kinder und Jugendliche nach erlittenem sexuellen Missbrauch

Diakonie Duisburg-West

Dr.-Kolb-Str. 21, 47198 Duisburg
Tel: 02066/99740 Zentrale
AnsprechpartnerIn:
Frau Lindner (02066/9974-30)
Frau Radtke (02066/9974-40)
Sprechzeiten: mo.-fr. von 8.30 bis 12.30 Uhr

Caritas

Grünstr. 12, 47051 Duisburg
Tel: 0203/2865660
AnsprechpartnerIn: Herr Zeyen
Sprechzeiten: di. von 9.00 bis 11.00 Uhr
Pfarrgemeinde Liebfrauen, Dunkerstr. 7, Homberg-Hochheide

Drogenberatungsstelle

Friedenstraße 100, 47053 Duisburg
Tel: 0203/283-7901/-02/-03/-05
Angebote: Information, Prophylaxe, Beratung, Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Teestube

Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Poststr. 9a, 47198 Duisburg
Tel: 02066/30011
Allgemeine Sprechstunden:
nach Vereinbarung
Angebote: Psychologische Beratung/Therapie, Kurzberatung, Diagnostische Abklärung, Therapeutische Maßnahmen

Psychosoziale Hilfgemeinschaft

Frau Römer
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 3
47198 Duisburg
Tel: 02066/502848
Angebote: Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und deren Angehörige, betreutes Wohnen, Unterstützung v. berufsbegleitendem Dienst

Pro Familia

Klöcknerstr. 172, 47057 Duisburg
Tel: 0203/350700
Sexualpäd. Tel. 0203/3706077
Angebote: Schwangerschaftskonfliktberatung, Sexual- und Partnerschaftsberatung, Sexualpädagogik für jugendliche und Multiplikatoren, Mädchen- und Jungenarbeit

Polizei/Präventionsabteilung

Drogenprävention
Herr Kemper
Düsseldorfer Straße 161-163
Duisburg-Stadtmitte
Tel: 0203/2804087

Polizei/Präventionsabteilung

Verkehrserziehung
Herr Wolf
Düsseldorfer Straße 161-163
Duisburg-Stadtmitte
Tel: 0203/2804031

Wildwasser Duisburg e.V.

Verein gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen
Lutherstr. 31, 47058 Duisburg
Angebote: spezifische Angebote für Frauen und Mädchen bei sexuellen Missbrauch, d.h. spezifische beratende, therapeutische und präventive Angebote

Zufluchtsstätte der Stadt Duisburg

47059 Duisburg
Tel: 0203/730079
Angebote: Krisenintervention, umfassende Versorgung in der Gruppe, Freizeitaktivitäten, Begleitung bei Behördengängen, Körperarbeit, Gruppengespräche, therapeutische Angebote

Sonstiges

Kindergärten

Ev. Kindergarten Lutherhaus
Wilhelmstraße 55, 47198 Duisburg
Tel: 02066/13562

Ev. Kindergarten
Kreuzstraße 13, 47198 Duisburg
Tel: 02066/31431

Kindergarten
Friedhofsallee 114, 47198 Duisburg
Tel: 02066/34642

Kindergarten Hanielstrasse
Hanielstraße 9, 47198 Duisburg
Tel: 02066/380046

Kindergarten St. Johannes
Marienstr. 13, 47198 Duisburg
Tel: 02066/55181

Schul-Kindergarten Schillerstrasse
Schillerstraße 124, 47198 Duisburg
Tel: 02066/1436

Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtung In den Haesen
Frau Bergstermann
In den Haesen 94, 47198 Duisburg
Tel: 02066/500848

Kindertageseinrichtung Kantstr.
Kantstr. 17, 47198 Duisburg
Tel: 02066/500847

Kindertageseinrichtung Franzstr.
Franzstr. 92, 47198 Duisburg
Tel: 02066/500851

Kindertageseinrichtung Am Hochheider Busch
Am Hochheider Busch 5, 47198 Duisburg
Tel: 02066/500853

E.I.M.G

Elektro-Industrie-Montage GmbH & Co. Installationstechnik KG

- | | | |
|---|--|---------------------|
| • Elektroindustrie-
montagen und
Anlagenbau | | - Beratung, Planung |
| | | - Engineering |
| • Konstruktion und
Zeichnungserstellung
auf CAD | | - Software |
| | | - Montage |
| • Kälte- und Klimatechnik | | - Inbetriebnahme |

47167 Duisburg
Sofienstr. 19
Tel.: 0203 / 9 95 48-0 • Fax 0203 / 9 95 48-10

Integrative Kindertageseinrichtung
Friedhofsallee/Duisburger Str.
47198 Duisburg
Tel: 02066/41482

Kindertageseinrichtung Ehrenstr.
Frau Bernsdorff
Ehrenstr.40, 47198 Duisburg
Tel: 02066/34230

Politiker/Ämter die Für Euch wichtig sind:

Seit einiger Zeit gibt es im Bezirksamt Homberg s. g. Kümmerer, die sich um Euch kümmern sollen. Sie kommen aus der CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und der HKR.
Ihre Namen erfahrt Ihr im Bezirksamt!

Bezirksamt Homberg
Bezirksamtsleiter Herr Scherhag
Bismarckplatz 1, 47198 Duisburg
Tel: 02066/218-0

Bezirksamt Homberg
stellv. Bezirksamtsleiter Herr Gunhold
Bismarckplatz 1, 47198 Duisburg
Tel: 02066/ 218-0

Bezirksamt Homberg
Jugendamt
Herr Schiebener
Bismarckplatz 1, 47198 Duisburg

Jugendamt Duisburg
Frau Parusel
Kuhstraße 6, 47051 Duisburg
Tel: 0203/283-0

Spielraum- und Spielplatzplanung
Herr Diehring
Kuhstraße 6, 47051 Duisburg
Tel: 02066/34230

Schulkulturkontaktstelle
Frau Müller-Willhardt
Memelstr. 25-33
Tel: 0203/2832512

Der SPIELKORB
Frau Bruckmann
Theater der Stadt Duisburg, Neckarstr. 1
Tel: 0203/30090

**Festivalbüro
Kinderkulturtag/AKZENTE**
Frau Dr. Dinkla
Memelstr. 25-33
Tel: 0203/2832716

Festivalbüro
Herr Uhlen
Memelstr. 25-33
Tel: 0203/2832634

Kinderkulturbeauftragte
Frau Rzski
Memelstr. 25-33
Tel: 0203/2832526

**Anderer, ähnliche Projekte
wie das Projekt
„Kinder mischen mit“:**

Partizipationsprojekt SZ Süd
Frau Hoppe
Tel: 0203/283-7132

Partizipationsprojekt Rumeln
Frau Zulauf
Tel: 02151/408983

Internetseiten von Homberg

homberg.com
st-johannes-homberg.de
lager-hocheide.de
st.johannes-stift.de
sanktpeter.de
juze-ottostrasse114.box.de
duisburg.de
home.t-online-de.home/
GHS-In-den-Haesen





Persönliches Nachwort von Katia Huberty

Liebe Kinder und Jugendliche aus den Stadtforscher-Büros, Hassan Gazi, Hersch Sindi, Martin Gazi, Goran Gazi und Levent Yesil Julian Nketiah, Marian Nketiah, Christine Stelter, Nicole Krüger, Mark Reisewitz, Dennis Reisewitz, Carina Stelter, Laura Lambach, Hann Holze, Markus Mühlendorfer, Maarten Peltz, Eric Peltz, Justin Smejkal, Alina Rajewski, Carina Rajewski, Tabea Wiesner, Jonathan Wiesner, Berenike Wiesner, Kea Holze, Viola Beer, Hannah Jo Huberty und liebe Kids aus den Stadtforscherbüros der Stadtranderholung auf dem Bauspielfeldplatz Tempoli und liebe Kinder und Jugendliche vom Schreib- und Kunstwettbewerb und aus Homberg, Euch gilt mein ganz besonderer Dank, denn ohne Euch wäre dieses Buch nicht möglich gewesen!



Bei dem Team der Stadtranderholung, bei allen Mitarbeitern und Lehrern aus den Schulen und Einrichtungen der Stadt Homberg, die mit mir zu tun hatten, bei Helmut Meier und bei unseren Sponsoren möchte ich mich für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Bei Ernst Heiter, Manni Gliesche, Detlef Kelbassa, Jutta Flaßhove, Jochen Osterloh, Rita Zack, Corinna Kuhn, Petra Müller-Willhardt; Thomas Dahmani und Steffi Hain möchte ich mich für die liebe Hilfe, Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken.

Bei Helmut Simon und Werner Wirtgen möchte ich mich für die kreative, tolle Kooperation und die umfangreiche Unterstützung und Hilfe bedanken.

Bei Volker Kaiser bedanke ich mich für den kreativen Umgang mit kameralistischen Grundsätzen.

Bei meinen Eltern, meinen Großeltern, meiner Tante und meiner Tochter Hannah möchte ich mich für das Verständnis, die Geduld, die große Hilfe und die Zeit, die sie mir für das Projekt geschenkt haben, bedanken.



Unser Dank gilt:

für die freundliche Unterstützung
Gärtnerei Peltz
Basis Druck
Karstadt Warenhaus AG Hochheide
Rheinfels Quellen Hövelmann GmbH & Co KG
Sparmarkt de Zeuw
Buchhandlung Meister
E.I.M.G Elektro-Industrie-Montage GmbH & Co KG
GEFEBA Elektro GmbH
Stadtteilbibliothek Hochheide
SchulkulturKontaktstelle

für die gelungene Kooperation
Jugendamt Duisburg/ Jugendförderung
besonders Helmut Simon
Bezirksamt Homberg/ Stadtteilprojekt
besonders Werner Wirtgen